



Lehrplan Gymnasium

Tschechisch

2004/2007/2009/2011/2019

Die überarbeiteten Lehrpläne für das Gymnasium treten am 1. August 2019 in Kraft.

Für den Lehrplan im Fach Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft (G/R/W) gilt folgende Regelung:

für die Klassenstufen 7 und 8	am 1. August 2019
für die Klassenstufe 9	am 1. August 2020
für die Klassenstufe 10	am 1. August 2021
für die Jahrgangsstufe 11	am 1. August 2022
für die Jahrgangsstufe 12	am 1. August 2023

Impressum

Die Lehrpläne traten 2004 bis 2009 in Kraft und wurden durch Lehrerinnen und Lehrer der Gymnasien in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsinstitut für Bildung und Schulentwicklung - Comenius-Institut - erstellt.

Eine teilweise Überarbeitung der Lehrpläne von Lehrerinnen und Lehrern der Gymnasien erfolgte im Rahmen der Weiterentwicklung der gymnasialen Oberstufe 2007 und nach Abschluss der Phase der begleiteten Lehrpläneinführung 2009 und 2011 sowie 2019 in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Bildungsinstitut bzw. dem

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Radebeul
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul
<https://www.lasub.smk.sachsen.de/>

Herausgeber
Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden
<https://www.smk.sachsen.de/>

Download:
<https://www.schulportal.sachsen.de/lplandb/>

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Teil Grundlagen	
Aufbau und Verbindlichkeit der Lehrpläne	IV
Ziele und Aufgaben des Gymnasiums	VII
Fächerverbindender Unterricht	XI
Lernen lernen	XII
Teil Fachlehrplan Tschechisch	
Ziele und Aufgaben des Faches Tschechisch	1
Übersicht über Lernbereiche und Lernbereiche mit Wahlcharakter	6
Klassenstufen 6/7 – Tschechisch als zweite Fremdsprache	7
Klassenstufen 8/9 – Tschechisch als zweite Fremdsprache	13
Klassenstufe 10 – Tschechisch als zweite Fremdsprache	19
Klassenstufe 8 – Tschechisch als dritte Fremdsprache	24
Klassenstufe 9 – Tschechisch als dritte Fremdsprache	29
Klassenstufe 10 – Tschechisch als dritte Fremdsprache	34
Klassenstufen 5/6 – Tschechisch in der bilingualen Ausbildung	38
Klassenstufen 7/8 – Tschechisch in der bilingualen Ausbildung	47
Klassenstufe 9/10 – Tschechisch in der bilingualen Ausbildung	54
Klassenstufe 10 – Tschechisch als neu einsetzende Fremdsprache	60
Jahrgangsstufen 11/12 – Grundkurs, zweistündig	61
Jahrgangsstufen 11/12 – Grundkurs, dreistündig	66
Jahrgangsstufen 11/12 – Leistungskurs	71

Aufbau und Verbindlichkeit der Lehrpläne

Grundstruktur

Im Teil Grundlagen enthält der Lehrplan Ziele und Aufgaben des Gymnasiums, Aussagen zum fächerverbindenden Unterricht sowie zur Entwicklung von Lernkompetenz.

Im fachspezifischen Teil werden für das Fach die allgemeinen fachlichen Ziele ausgewiesen, die für eine Klassen- bzw. Jahrgangsstufe oder für mehrere Klassen- bzw. Jahrgangsstufen als spezielle fachliche Ziele differenziert beschrieben sind und dabei die Prozess- und Ergebnisorientierung sowie die Progression des schulischen Lernens ausweisen.

Lernbereiche, Zeitrichtwerte

In jeder Klassenstufe sind Lernbereiche mit Pflichtcharakter im Umfang von 25 Wochen verbindlich festgeschrieben. In der Jahrgangsstufe 11 sind 26 Wochen verbindlich festgelegt, in der Jahrgangsstufe 12 sind es 22 Wochen. Zusätzlich kann in jeder Klassen- bzw. Jahrgangsstufe ein Lernbereich mit Wahlcharakter im Umfang von zwei Wochen bearbeitet werden.

Entscheidungen über eine zweckmäßige zeitliche Reihenfolge der Lernbereiche innerhalb einer Klassenstufe bzw. zu Schwerpunkten innerhalb eines Lernbereiches liegen in der Verantwortung des Lehrers. Zeitrichtwerte können, soweit das Erreichen der Ziele gewährleistet ist, variiert werden.

tabellarische Darstellung der Lernbereiche

Die Gestaltung der Lernbereiche erfolgt in tabellarischer Darstellungsweise.

Bezeichnung des Lernbereiches	Zeitrichtwert
Lernziele und Lerninhalte	Bemerkungen

Verbindlichkeit der Lernziele und Lerninhalte

Lernziele und Lerninhalte sind verbindlich. Sie kennzeichnen grundlegende Anforderungen in den Bereichen Wissenserwerb, Kompetenzentwicklung und Werteorientierung.

Im Sinne der Vergleichbarkeit von Lernprozessen erfolgt die Beschreibung der Lernziele in der Regel unter Verwendung einheitlicher Begriffe. Diese verdeutlichen bei zunehmendem Umfang und steigender Komplexität der Lernanforderungen didaktische Schwerpunktsetzungen für die unterrichtliche Erarbeitung der Lerninhalte.

Bemerkungen

Bemerkungen haben Empfehlungscharakter. Gegenstand der Bemerkungen sind inhaltliche Erläuterungen, Hinweise auf geeignete Lehr- und Lernmethoden und Beispiele für Möglichkeiten einer differenzierten Förderung der Schüler. Sie umfassen Bezüge zu Lernzielen und Lerninhalten des gleichen Faches, zu anderen Fächern und zu den überfachlichen Bildungs- und Erziehungszielen des Gymnasiums.

Verweisdarstellungen

Verweise auf Lernbereiche des gleichen Faches und anderer Fächer sowie auf überfachliche Ziele werden mit Hilfe folgender grafischer Elemente veranschaulicht:

→ LB 2	Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches der gleichen Klassenstufe
→ Kl. 7, LB 2	Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches einer anderen Klassenstufe
→ MU, Kl. 7, LB 2	Verweis auf Klassenstufe, Lernbereich eines anderen Faches
⇒ Lernkompetenz	Verweise auf ein überfachliches Bildungs- und Erziehungsziel des Gymnasiums (s. Ziele und Aufgaben des Gymnasiums)

Wahlpflichtbereich

Im Wahlpflichtbereich wählt der Schüler entweder ein schulspezifisches Profil (Lehrplan Schulspezifisches Profil) oder eine dritte Fremdsprache.

Beschreibung der Lernziele**Begriffe**

Begegnung mit einem Gegenstandsbereich/Wirklichkeitsbereich oder mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden als **grundlegende Orientierung**, ohne tiefere Reflexion

Einblick gewinnen

über **Kenntnisse und Erfahrungen** zu Sachverhalten und Zusammenhängen, zu Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden sowie zu typischen Anwendungsmustern **aus einem begrenzten Gebiet im gelernten Kontext** verfügen

Kennen

Kenntnisse und Erfahrungen zu Sachverhalten und Zusammenhängen, im Umgang mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden **in vergleichbaren Kontexten** verwenden

Übertragen

Handlungs- und Verfahrensweisen routinemäßig gebrauchen

Beherrschen

Kenntnisse und Erfahrungen zu Sachverhalten und Zusammenhängen, im Umgang mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden durch Abstraktion und Transfer **in unbekannten Kontexten** verwenden

Anwenden

begründete Sach- und/oder Werturteile entwickeln und darstellen, **Sach- und/oder Wertvorstellungen** in Toleranz gegenüber anderen annehmen oder ablehnen, vertreten, kritisch reflektieren und ggf. revidieren

**Beurteilen/
Sich positionieren**

Handlungen/Aufgaben auf der Grundlage von Wissen zu komplexen Sachverhalten und Zusammenhängen, Lern- und Arbeitstechniken, geeigneten Fachmethoden sowie begründeten Sach- und/oder Werturteilen **selbstständig planen, durchführen, kontrollieren** sowie **zu neuen Deutungen und Folgerungen** gelangen

**Gestalten/
Problemlösen**

In den Lehrplänen des Gymnasiums werden folgende Abkürzungen verwendet:

Abkürzungen	GS	Grundschule
	OS	Oberschule
	GY	Gymnasium
	FS	Fremdsprache
	Kl.	Klassenstufe/n
	LB	Lernbereich
	LBW	Lernbereich mit Wahlcharakter
	Gk	Grundkurs
	Lk	Leistungskurs
	WG	Wahlgrundkurs
	Ustd.	Unterrichtsstunden
	AST	Astronomie
	BIO	Biologie
	CH	Chemie
	CHI	Chinesisch
	DaZ	Deutsch als Zweitsprache
	DE	Deutsch
	EN	Englisch
	ETH	Ethik
	FR	Französisch
	G/RW	Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft
	GEO	Geographie
	GE	Geschichte
	GR	Griechisch
	HU	Herkunftssprache
	INF	Informatik
	ITA	Italienisch
	KU	Kunst
	LA	Latein
	MA	Mathematik
	MU	Musik
	PHI	Philosophie
	PH	Physik
	POL	Polnisch
	P	Schulspezifisches Profil
	RE/e	Evangelische Religion
	RE/j	Jüdische Religion
	RE/k	Katholische Religion
	RU	Russisch
	SOR	Sorbisch
	SPA	Spanisch
	SPO	Sport
	TC	Technik/Computer
	TSC	Tschechisch

Die Bezeichnungen Schüler und Lehrer werden im Lehrplan allgemein für Schülerinnen und Schüler bzw. Lehrerinnen und Lehrer gebraucht.

Ziele und Aufgaben des Gymnasiums

Das Gymnasium ist eine eigenständige Schulart. Es vermittelt Schülern mit entsprechenden Begabungen und Bildungsabsichten eine vertiefte allgemeine Bildung, die für ein Hochschulstudium vorausgesetzt wird; es schafft auch Voraussetzungen für eine berufliche Ausbildung außerhalb der Hochschule. Der achtjährige Bildungsgang am Gymnasium ist wissenschaftspropädeutisch angelegt und führt nach zentralen Prüfungen zur allgemeinen Hochschulreife. Der Abiturient verfügt über die für ein Hochschulstudium notwendige Studierfähigkeit. Die Entwicklung und Stärkung der Persönlichkeit sowie die Möglichkeit zur Gestaltung des eigenen Lebens in sozialer Verantwortung und die Befähigung zur Mitwirkung in der demokratischen Gesellschaft gehören zum Auftrag des Gymnasiums.

Bildungs- und Erziehungsauftrag

Den individuellen Fähigkeiten und Neigungen der Schüler wird unter anderem durch die Möglichkeit zur eigenen Schwerpunktsetzung entsprochen. Schüler entscheiden sich zwischen verschiedenen schulspezifischen Profilen oder der 3. Fremdsprache, treffen die Wahl der Leistungskurse und legen ihre Wahlpflicht- sowie Wahlkurse fest.

Vertiefte Allgemeinbildung, Wissenschaftspropädeutik und allgemeine Studierfähigkeit sind Ziele des Gymnasiums.

Bildungs- und Erziehungsziele

Das Gymnasium bereitet junge Menschen darauf vor, selbstbestimmt zu leben, sich selbst zu verwirklichen und in sozialer Verantwortung zu handeln. Im Bildungs- und Erziehungsprozess des Gymnasiums sind

der Erwerb intelligenten und anwendungsfähigen Wissens,
die Entwicklung von Lern-, Methoden- und Sozialkompetenz und
die Werteorientierung

in allen fachlichen und überfachlichen Zielen miteinander zu verknüpfen.

Die überfachlichen Ziele beschreiben darüber hinaus Intentionen, die auf die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler gerichtet sind und in jedem Fach konkretisiert und umgesetzt werden müssen.

Eine besondere Bedeutung kommt der politischen Bildung als aktivem Beitrag zur Entwicklung der Mündigkeit junger Menschen und zur Stärkung der Zivilgesellschaft zu. Im Vordergrund stehen dabei die Fähigkeit und Bereitschaft, sich vor dem Hintergrund demokratischer Handlungsoptionen aktiv in die freiheitliche Demokratie einzubringen.

Als ein übergeordnetes Bildungs- und Erziehungsziel des Gymnasiums ist politische Bildung im Sächsischen Schulgesetz verankert und muss in allen Fächern angemessen Beachtung finden. Zudem ist sie integrativ insbesondere in den überfachlichen Zielen *Werteorientierung*, *Bildung für nachhaltige Entwicklung*, *Reflexions-* und *Diskursfähigkeit* sowie *Verantwortungsbereitschaft* enthalten.

Ausgehend vom Abschlussniveau der Grundschule werden überfachliche Ziele formuliert, die in allen Fächern zu realisieren sind.

Die Schüler eignen sich systematisch intelligentes Wissen an, das von ihnen in unterschiedlichen Zusammenhängen genutzt und zunehmend selbstständig angewendet werden kann. *[Wissen]*

Sie entwickeln Kommunikations- und Teamfähigkeit. Sie lernen, sich adressaten-, situations- und wirkungsbezogen zu verständigen und erkennen, dass Kooperation für die Problemlösung zweckdienlich ist.
[Kommunikationsfähigkeit]

Sie erwerben Wissen über die Gültigkeitsbedingungen spezifischer Erkenntnismethoden und lernen, dass Erkenntnisse von den eingesetzten Methoden abhängig sind. Dabei entwickeln sie ein differenziertes Weltverständnis.
[Methodenbewusstsein]

Die Schüler erwerben Lernstrategien, die selbstorganisiertes und selbstverantwortetes Lernen unterstützen und auf lebenslanges Lernen vorbereiten. *[Lernkompetenz]*

Sie entwickeln die Fähigkeit, effizient mit Zeit und Ressourcen umzugehen, sie lernen, Arbeitsabläufe zweckmäßig zu planen und zu gestalten sowie geistige und manuelle Operationen zu automatisieren. *[Arbeitsorganisation]*

Sie erwerben Problemlösestrategien. Sie lernen, planvoll zu beobachten und zu beschreiben, zu analysieren, zu ordnen und zu synthetisieren. Sie entwickeln die Fähigkeit, problembezogen deduktiv oder induktiv vorzugehen, Hypothesen zu bilden sowie zu überprüfen und gewonnene Erkenntnisse zu transferieren. Sie lernen in Alternativen zu denken, Phantasie und Kreativität zu entwickeln und zugleich Lösungen auf ihre Machbarkeit zu überprüfen. *[Problemlösestrategien]*

Die Schüler lernen, Informationen zu gewinnen, einzuordnen und zu nutzen, um ihr Wissen zu erweitern, neu zu strukturieren und anzuwenden. Sie entwickeln Fähigkeiten, moderne Informations- und Kommunikationstechnologien sicher, sachgerecht, situativ-zweckmäßig und verantwortungsbewusst zu nutzen. Sie kennen deren Funktionsweisen und nutzen diese zur kreativen Lösung von Problemen. *[informatische Bildung]*

Sie erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse über Medien sowie deren Funktions-, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. Sie lernen Medien selbstständig für das eigene Lernen zu nutzen und mediengeprägte Probleme zu erfassen, zu analysieren und ihre medienkritischen Reflexionen zu verstärken. *[Medienbildung]*

Sie üben sich im interdisziplinären Arbeiten, bereiten sich auf den Umgang mit vielschichtigen und vielgestaltigen Problemen und Themen vor und lernen, mit Phänomenen mehrperspektivisch umzugehen. *[Interdisziplinarität, Mehrperspektivität]*

Die Schüler entwickeln die Fähigkeit zu Empathie und Perspektivwechsel und lernen, sich für die Rechte und Bedürfnisse anderer einzusetzen. Sie lernen unterschiedliche Positionen und Wertvorstellungen kennen und setzen sich mit ihnen auseinander, um sowohl eigene Positionen einzunehmen als auch anderen gegenüber Toleranz zu entwickeln. Sie entwickeln interkulturelle Kompetenz, um offen zu sein, sich mit anderen zu verständigen und angemessen zu handeln. *[Empathie und Perspektivwechsel]*

Die Schüler entwickeln eigene Wertvorstellungen auf der Grundlage der freiheitlichen demokratischen Grundordnung, indem sie Werte im schulischen Alltag erleben, kritisch reflektieren und diskutieren. Dazu gehören insbesondere Erfahrungen der Toleranz, der Akzeptanz, der Anerkennung und der Wertschätzung im Umgang mit Vielfalt sowie Respekt vor dem Leben, dem Menschen und vor zukünftigen Generationen. Sie entwickeln die Fähigkeit und Bereitschaft, sich vor dem Hintergrund demokratischer Handlungsoptionen aktiv in die freiheitliche Demokratie einzubringen. *[Werteorientierung]*

Die Schüler setzen sich, ausgehend von den eigenen Lebensweltbezügen, einschließlich ihrer Erfahrungen mit der Vielfalt und Einzigartigkeit der Natur, mit lokalen, regionalen und globalen Entwicklungen auseinander. Sie lernen, Auswirkungen von Entscheidungen auf das Leben der Menschen, die Umwelt und die Wirtschaft zu bewerten. Sie setzen sich bewusst für eine ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltige Entwicklung ein und wirken gestaltend daran mit. Dabei kennen und nutzen sie Partizipationsmöglichkeiten. *[Bildung für nachhaltige Entwicklung]*

Sie entwickeln vertiefte Reflexions- und Diskursfähigkeit, um ihr Leben selbstbestimmt und verantwortlich zu führen. Sie lernen, Positionen, Lösungen und Lösungswege kritisch zu hinterfragen. Sie erwerben die Fähigkeit, differenziert Stellung zu beziehen und die eigene Meinung sachgerecht zu begründen. Sie eignen sich die Fähigkeit an, komplexe Sachverhalte unter

Verwendung der entsprechenden Fachsprache sowohl mündlich als auch schriftlich stringent darzulegen. [*Reflexions- und Diskursfähigkeit*]

Sie entwickeln eine persönliche Motivation für die Übernahme von Verantwortung in Schule und Gesellschaft. [*Verantwortungsbereitschaft*]

Der Bildungs- und Erziehungsprozess ist individuell und gesellschaftsbezogen zugleich. Die Schule als sozialer Erfahrungsraum muss den Schülern Gelegenheit geben, den Anspruch auf Selbstständigkeit, Selbstverantwortung und Selbstbestimmung einzulösen und Mitverantwortung bei der gemeinsamen Gestaltung schulischer Prozesse zu tragen.

Gestaltung des Bildungs- und Erziehungsprozesses

Die Unterrichtsgestaltung wird von einer veränderten Schul- und Lernkultur geprägt. Der Lernende wird in seiner Individualität angenommen, indem seine Leistungsvoraussetzungen, seine Erfahrungen und seine speziellen Interessen und Neigungen berücksichtigt werden. Dazu ist ein Unterrichtsstil notwendig, der beim Schüler Neugier weckt, ihn zu Kreativität anregt und Selbsttätigkeit und Selbstverantwortung verlangt. Das Gymnasium bietet den Bewegungsaktivitäten der Schüler entsprechenden Raum und ermöglicht das Lernen mit allen Sinnen. Durch unterschiedliche Formen der Binnendifferenzierung wird fachliches und soziales Lernen optimal gefördert. Ein vielfältiger Einsatz von traditionellen und digitalen Medien befähigt die Schüler, diese kritisch für das selbstständige Lernen zu nutzen.

Der altersgemäße Unterricht im Gymnasium geht von der kontinuierlichen Zunahme der Selbsttätigkeit der Schüler aus, ihren erweiterten Erfahrungen und dem wachsenden Abstraktionsvermögen. Die Schüler werden zunehmend an der Unterrichtsgestaltung beteiligt und übernehmen für die zielgerichtete Planung und Realisierung von Lernprozessen Mitverantwortung. Das verlangt von allen Beteiligten Engagement, Gemeinschaftsgeist und Verständnis für andere Positionen.

In den Klassenstufen 5 und 6 werden aus der Grundschule vertraute Formen des Unterrichts aufgenommen und erweitert. Der Unterricht ist kindgerecht, lebensweltorientiert und anschaulich. Durch entsprechende Angebote unterstützt die Schule die Kinder bei der Suche nach ihren speziellen Stärken, die ebenso gefördert werden wie der Abbau von Schwächen. Sie lernen zunehmend selbstständig zu arbeiten.

Die Selbsttätigkeit der Schüler intensiviert sich in den Klassenstufen 7 bis 10. Sie übernehmen zunehmend Verantwortung für die Gestaltung des eigenen Lernens. Der Unterricht knüpft an die Erfahrungs- und Lebenswelt der Jugendlichen an und komplexere Themen und Probleme werden zum Unterrichtsgegenstand.

Der Eintritt in die gymnasiale Oberstufe ist durch das Kurssystem nicht nur mit einer veränderten Organisationsform verbunden, sondern auch mit anderen, die Selbstständigkeit der Schüler fördernden Arbeitsformen. Der systematische Einsatz von traditionellen und digitalen Medien fördert das selbstgesteuerte, problemorientierte und kooperative Lernen. Unterricht bleibt zwar lehrergesteuert, doch im Mittelpunkt steht die Eigenaktivität der jungen Erwachsenen bei der Gestaltung des Lernprozesses. In der gymnasialen Oberstufe lernen die Schüler Problemlöseprozesse eigenständig zu organisieren sowie die Ergebnisse eines Arbeitsprozesses strukturiert und in angemessener Form zu präsentieren. Ausdruck dieser hohen Stufe der Selbstständigkeit kann u. a. die Anfertigung einer besonderen Lernleistung (BELL) sein.

Eine von Kooperation und gegenseitigem Verständnis geprägte Lernatmosphäre an der Schule, in der die Lehrer Vertrauen in die Leistungsfähigkeit ihrer Schüler haben, trägt nicht nur zur besseren Problemlösung im Unterricht bei, sondern fördert zugleich soziale Lernfähigkeit.

Unterricht am Gymnasium muss sich noch stärker um eine Sicht bemühen, die über das Einzelfach hinausgeht. Die Lebenswelt ist in ihrer Komplexität

nur begrenzt aus der Perspektive des Einzelfaches zu erfassen. Fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen trägt dazu bei, andere Perspektiven einzunehmen, Bekanntes und Neues in Beziehung zu setzen und nach möglichen gemeinsamen Lösungen zu suchen.

In der Schule lernen und leben die Schüler gleichberechtigt miteinander. Der Schüler wird mit seinen individuellen Fähigkeiten, Eigenschaften, Wertvorstellungen und seinem Lebens- und Erfahrungshintergrund respektiert. In gleicher Weise respektiert er seine Mitschüler. Unterschiedliche Positionen bzw. Werturteile können geäußert werden und sie werden auf der Basis der demokratischen Grundordnung zur Diskussion gestellt.

Wesentliche Kriterien eines guten Schulklimas am Gymnasium sind Transparenz der Entscheidungen, Gerechtigkeit und Toleranz sowie Achtung und Verlässlichkeit im Umgang aller an Schule Beteiligten. Wichtigste Partner sind die Eltern, die kontinuierlich den schulischen Erziehungsprozess begleiten und aktiv am Schulleben partizipieren sollen sowie nach Möglichkeit Ressourcen und Kompetenzen zur Verfügung stellen.

Die Schüler sollen dazu angeregt werden, sich über den Unterricht hinaus zu engagieren. Das Gymnasium bietet dazu genügend Betätigungsfelder, die von der Arbeit in den Mitwirkungsgremien bis hin zu kulturellen und gemeinschaftlichen Aufgaben reichen.

Das Gymnasium öffnet sich stärker gegenüber seinem gesellschaftlichen Umfeld und bezieht Einrichtungen wie Universitäten, Unternehmen, soziale und kommunale Institutionen in die Bildungs- und Erziehungsarbeit ein. Kontakte zu Kirchen, Organisationen und Vereinen geben neue Impulse für die schulische Arbeit. Besondere Lernorte entstehen, wenn Schüler nachbarschaftliche bzw. soziale Dienste leisten. Dadurch werden individuelles und soziales Engagement bzw. Verantwortung für sich selbst und für die Gemeinschaft verbunden.

Schulinterne Evaluation muss zu einem selbstverständlichen Bestandteil der Arbeitskultur der Schule werden. Für den untersuchten Bereich werden Planungen bestätigt, modifiziert oder verworfen. Die Evaluation unterstützt die Kommunikation und die Partizipation der Betroffenen bei der Gestaltung von Schule und Unterricht.

Jedes Gymnasium ist aufgefordert, unter Einbeziehung aller am Schulleben Beteiligten ein gemeinsames Verständnis von guter Schule als konsensfähiger Vision aller Beteiligten zu erarbeiten. Dazu werden pädagogische Leitbilder der künftigen Schule entworfen und im Schulprogramm konkretisiert.

Ganztägige Bildung und Erziehung bietet vielfältige Möglichkeiten, auf Kinder und Jugendliche und deren Interessen und Begabungen individuell einzugehen und die Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Jedes Gymnasium sollte eigenverantwortlich und gemeinsam mit außerschulischen Partnern ein schulspezifisches Ganztagskonzept als Teil des Schulprogrammes entwickeln.

Die Inhalte der Ganztagsangebote begründen sich in den schulspezifischen Schwerpunkten und Zielen und tragen zur Profilierung der Schule bei. Sie können unterrichtsergänzende leistungsdifferenzierte Bildungsangebote, freizeitpädagogische Angebote und offene Angebote im Rahmen der Schulclubarbeit umfassen. Gerade im sportlichen und musisch-künstlerischen Bereich können pädagogisch wertvolle unterrichtsergänzende Angebote in Kooperation mit regionalen Verbänden und Vereinen einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Bildung leisten. Die Angebote sollten schülerorientiert und bedarfsgerecht gestaltet werden. Sie berücksichtigen die Heterogenität der Schüler.

Fächerverbindender Unterricht

Während fachübergreifendes Arbeiten durchgängiges Unterrichtsprinzip ist, setzt fächerverbindender Unterricht ein Thema voraus, das von einzelnen Fächern nicht oder nur teilweise erfasst werden kann.

Das Thema wird unter Anwendung von Fragestellungen und Verfahrensweisen verschiedener Fächer bearbeitet. Bezugspunkte für die Themenfindung sind Perspektiven und thematische Bereiche. Perspektiven beinhalten Grundfragen und Grundkonstanten des menschlichen Lebens:

Raum und Zeit
Sprache und Denken
Individualität und Sozialität
Natur und Kultur

Perspektiven

Die thematischen Bereiche umfassen:

Verkehr	Arbeit
Medien	Beruf
Kommunikation	Gesundheit
Kunst	Umwelt
Verhältnis der Generationen	Wirtschaft
Gerechtigkeit	Technik
Eine Welt	

thematische Bereiche

Politische Bildung, Medienbildung und Digitalisierung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung sind besonders geeignet für den fächerverbindenden Unterricht.

Jede Schule kann zur Realisierung des fächerverbindenden Unterrichts eine Konzeption entwickeln. Ausgangspunkt dafür können folgende Überlegungen sein:

Konzeption

1. Man geht von Vorstellungen zu einem Thema aus. Über die Einordnung in einen thematischen Bereich und eine Perspektive wird das konkrete Thema festgelegt.
2. Man geht von einem thematischen Bereich aus, ordnet ihn in eine Perspektive ein und leitet daraus das Thema ab.
3. Man entscheidet sich für eine Perspektive, wählt dann einen thematischen Bereich und kommt schließlich zum Thema.

Nach diesen Festlegungen werden Ziele, Inhalte und geeignete Organisationsformen bestimmt.

Lernen lernen**Lernkompetenz**

Die Entwicklung von Lernkompetenz zielt darauf, das Lernen zu lernen. Unter Lernkompetenz wird die Fähigkeit verstanden, selbstständig Lernvorgänge zu planen, zu strukturieren, durchzuführen, zu überwachen, ggf. zu korrigieren und abschließend auszuwerten. Zur Lernkompetenz gehören als motivationale Komponente das eigene Interesse am Lernen und die Fähigkeit, das eigene Lernen zu steuern.

Strategien

Im Mittelpunkt der Entwicklung von Lernkompetenz stehen Lernstrategien. Diese umfassen:

- Basisstrategien, welche vorrangig dem Erwerb, dem Verstehen, der Festigung, der Überprüfung und dem Abruf von Wissen dienen
- Regulationsstrategien, die zur Selbstreflexion und Selbststeuerung hinsichtlich des eigenen Lernprozesses befähigen
- Stützstrategien, die ein gutes Lernklima sowie die Entwicklung von Motivation und Konzentration fördern

Techniken

Um diese genannten Strategien einsetzen zu können, müssen die Schüler konkrete Lern- und Arbeitstechniken erwerben. Diese sind:

- Techniken der Beschaffung, Überprüfung, Verarbeitung und Aufbereitung von Informationen (z. B. Lese-, Schreib-, Mnemo-, Recherche-, Strukturierungs-, Visualisierungs- und Präsentationstechniken)
- Techniken der Arbeits-, Zeit- und Lernregulation (z. B. Arbeitsplatzgestaltung, Hausaufgabenmanagement, Arbeits- und Prüfungsvorbereitung, Selbstkontrolle)
- Motivations- und Konzentrationstechniken (z. B. Selbstmotivation, Entspannung, Prüfung und Stärkung des Konzentrationsvermögens)
- Kooperations- und Kommunikationstechniken (z. B. Gesprächstechniken, Arbeit in verschiedenen Sozialformen)

Ziel

Ziel der Entwicklung von Lernkompetenz ist es, dass Schüler ihre eigenen Lernvoraussetzungen realistisch einschätzen können und in der Lage sind, individuell geeignete Techniken und Medien situationsgerecht zu nutzen und für das selbstbestimmte Lernen einzusetzen.

Konzeption

Schulen entwickeln eigenverantwortlich eine Konzeption zur Lernkompetenzförderung und realisieren diese in Schulorganisation und Unterricht.

Für eine nachhaltige Wirksamkeit muss der Lernprozess selbst zum Unterrichtsgegenstand werden. Gebunden an Fachinhalte sollte ein Teil der Unterrichtszeit dem Lernen des Lernens gewidmet sein. Die Lehrpläne bieten dazu Ansatzpunkte und Anregungen.

Ziele und Aufgaben des Faches Tschechisch

Das grundlegende Ziel des Faches Tschechisch ist es, einen spezifischen Beitrag zur vertieften Allgemeinbildung, Wissenschaftspropädeutik und allgemeinen Studierfähigkeit zu leisten.

Beitrag zur allgemeinen Bildung

Durch die vielseitige Auseinandersetzung mit der tschechischen Sprache und dem tschechischen Kulturraum trägt der Tschechischunterricht am Gymnasium zum Erwerb von intelligentem Wissen bei. Die Schüler erwerben dieses Wissen systematisch, wenden es in verschiedenen Zusammenhängen zunehmend selbstständig an und entwickeln so die Fähigkeit, Wissen zu transferieren. Sie lernen, sich in der Kulturgeschichte des Ziellandes zu orientieren und sich problemorientiert mit dessen kulturellen Traditionen auseinander zu setzen. Sie entwickeln so ihre selbstständige Problemlösefähigkeit und ihre Persönlichkeit weiter und gelangen zu einem differenzierten Weltverständnis.

Im Bereich der Lern- und Methodenkompetenz erwerben die Schüler bewusst solche Lernstrategien, die selbstorganisiertes und selbstverantwortetes Lernen fördern und ein lebenslanges Lernen ermöglichen. Im Mittelpunkt der Textarbeit steht die systematische Analyse von Texten innerhalb eines hermeneutisch gesicherten Verstehensprozesses. Eine besondere Bedeutung fällt ferner der informatischen und medialen Kompetenz zu. Gleichzeitig entwickeln sie durch reflektierte soziale Erfahrungen im Rahmen des Tschechischunterrichts ihre Sozialkompetenz in Form von sozialem Verstehen, Verantwortung, Konfliktlösungskompetenz und Teamfähigkeit.

Durch das Erleben einer Wertgemeinschaft im Rahmen des Tschechischunterrichts entwickeln die Schüler Aufgeschlossenheit im Umgang mit Unbekanntem sowie eine positive und tolerante Haltung der anderen Kultur gegenüber. Sie entwickeln ihre individuellen Wert- und Normvorstellungen durch das bewusste Reflektieren sprachlicher und kultureller Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Ein wichtiges Ziel ist dabei eine bewusste vorurteilsfreie Auseinandersetzung mit der Vielfalt der Wertvorstellungen, Kulturen und Lebensverhältnisse und dadurch die Festigung der individuellen und allgemein-demokratischen Grundwerte.

Der Tschechischunterricht leistet durch den Kontakt mit der tschechischen Sprache und der Lebenswelt des unmittelbaren Nachbarlandes des Freistaates Sachsen einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der interkulturellen Sensibilität und der politischen Bildung der Schüler vor dem Hintergrund der gemeinsamen Geschichte, in den sich schnell verändernden Wirtschafts-, Kultur- und Lebensräumen und der damit einhergehenden Forderung nach zunehmender sozioökonomischer Mobilität sind die Schüler auf mehrsprachige Kommunikation und Interaktion angewiesen. Das Erlernen der tschechischen Sprache kommt zugleich der bildungspolitischen Forderung seitens der EU nach Mehrsprachigkeit unter besonderer Beachtung der jeweiligen Nachbarsprache entgegen. Die Schüler erkennen den exklusiven Wert der Beherrschung einer Sprache mit geringer Sprecherzahl. Die erworbene Methoden- und Sozialkompetenz ermöglicht den Schülern darüber hinaus den Zugang zum breiteren slawischen Kulturraum.

Eine der grundlegenden Anforderungen an die Gestaltung des Bildungs- und Erziehungsprozesses ist der Ausbau des fachübergreifenden und fächerverbindenden Unterrichts. Ein vernetzender Unterricht sichert nicht nur die Festigung und die spätere Abrufbarkeit des erworbenen Sprach- und Sachwissens, sondern auch dessen flexible Anwendbarkeit und schafft somit den Raum für fachübergreifende Ganzheitlichkeit, fächerverbindende Mehrperspektivität und lebenslanges Lernen.

allgemeine fachliche Ziele

Ziel der gymnasialen Fremdsprachenausbildung ist die Entwicklung differenzierter Kommunikationsfähigkeit, die komplexe Verständigungsprozesse ermöglicht. Aus diesem Ziel und aus den Bildungs- und Erziehungszielen für Gymnasien werden im Sinne einer vertieften allgemeinen Bildung, die für ein Hochschulstudium vorausgesetzt wird, und dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GeR) entsprechend folgende allgemeine fachliche Ziele abgeleitet:

- Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit
- Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion
- Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit
- Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Strukturierung

Die Lernbereichsstruktur ist integrativ, das heißt, die Ziele und Inhalte der einzelnen Lernbereiche werden nie isoliert erarbeitet und entwickelt, sondern sind immer gemeinsam mit den speziellen fachlichen Zielen der Klassenstufe(n) bzw. Jahrgangsstufen zu betrachten. Aus diesem Grund werden in den fremdsprachlichen Lehrplänen den Lernbereichen keine Zeitrichtwerte zugewiesen.

Die Ziele und Inhalte der Lernbereiche sind durchgängig wie folgt eingeteilt:

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Tschechisch als zweite Fremdsprache ist (außer Klassenstufe 10) im Lehrplan in Zwei-Jahres-Schritten gegliedert, die eine transparentere Form der Darstellung der erwarteten Progression zulassen und dem Lehrer pädagogischen Freiraum hinsichtlich des Zeitpunktes der Behandlung eines Schwerpunktes zugestehen.

Auch Tschechisch als dritte Fremdsprache gliedert sich in drei Niveaustufen, welche jedoch in jeweils einem Schuljahr absolviert werden.

In den Klassenstufen 5 bis 10 erwerben die Schüler die Grundlagen einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit, die in der gymnasialen Oberstufe ausgebaut werden. Dort wird der Schüler auch verstärkt in die Lage versetzt, die Fähigkeit zur selbstständigen Problemlösung zu entwickeln.

Die 2. Fremdsprache wird ab Klassenstufe 6 gelernt. Ziele beim Erlernen der 2. Fremdsprache sind die Entwicklung einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit unter besonderer Berücksichtigung von Sprach- und Textreflexion und der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

Ab Klassenstufe 8 können die Schüler eine 3. Fremdsprache lernen. Dieses Unterrichtsangebot richtet sich vorrangig an sprachlich befähigte Schüler. Der Erwerb des Tschechischen als 3. Fremdsprache ist durch einen hohen Grad an Selbstständigkeit und Komplexität der Arbeitsweise gekennzeichnet. Dadurch werden auch die Elemente der Sprache in wesentlich komplexerer Form erworben, was zu einer deutlich steileren Progression im Spracherwerb führt. Unter besonderer Berücksichtigung der Sprachrezeption wird eine differenzierte Kommunikationsfähigkeit entwickelt.

Der Grundkurs repräsentiert das Lernniveau der gymnasialen Oberstufe unter dem Aspekt einer grundlegenden wissenschaftspropädeutischen Ausbildung und vermittelt eine Grundkompetenz in der Anwendung der tschechischen Sprache, wobei die mündlich-produktiven Fähigkeiten betont werden. Ziel ist es, die Sprache als Arbeitsmittel benutzen zu können, da für die Schüler berufs- und wissenschaftsorientierte Kommunikation sowie Alltagskommunikation thematisch und propädeutisch bedeutsam

sind. Hier eröffnet sich die Möglichkeit zur Einbeziehung von speziellen Inhalten mit Bezug zur tschechischen Sprache und Kultur.

Der Leistungskurs repräsentiert das Lernniveau der gymnasialen Oberstufe unter dem Aspekt einer wissenschaftspropädeutischen Ausbildung. Hier rückt neben die Förderung der mündlich-produktiven Fähigkeiten die systematisch vertiefte Vermittlung von sprachlichen Strukturen und deren Reflexion mit dem Ziel, die tschechische Sprache als Ausdrucks- und Gestaltungsmittel zu erfahren und zu nutzen, sowie die Diskursfähigkeit und Fähigkeit zum selbstständigen Problemlösen zu sichern. Die Analyse literarischer Texte und von Gebrauchstexten ermöglicht im Leistungskurs, komplexe Inhalte sowie sprachliche und formal-strukturelle Merkmale zu untersuchen. Die Fragen stilistischer Nuancen und sprachlicher Ästhetik spielen eine bedeutende Rolle. Das Prinzip der Arbeit im Leistungskurs ist die Hinführung zur selbstständigen Erarbeitung komplexer Themen und zu einem differenzierten Methodenbewusstsein.

Mit dem in der sprachlichen Bildung als Kernfach zu betrachtenden Muttersprachenunterricht wie auch dem Unterricht in der 1. Fremdsprache Englisch und 2. Fremdsprache trägt der Tschechischunterricht maßgeblich dazu bei, die Entwicklung des Sprachbewusstseins der Schüler gezielt zu fördern. Die Beherrschung des Tschechischen erleichtert dem Schüler den Zugang zu weiteren slawischen Sprachen und das Erlernen anderer Fremdsprachen allgemein.

Das in der Sprachbeherrschung zu erreichende Niveau lehnt sich im Wesentlichen an den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen an, dies spiegelt sich auch in der Formulierung der speziellen fachlichen Ziele wider.

Bilinguale Ausbildung	Zu erreichendes Niveau in allen Bereichen	
5/6	A2	
7/8	B1	
9/10	B1+	
2. FS	Zu erreichendes Niveau in allen Bereichen	
6/7	A2	
8/9	B1	
10	B1+	
3. FS	Zu erreichendes Niveau in den Bereichen:	
	Rezeption	Produktion/Interaktion
8	A2	A1+
9	B1	A2+
10	B1+	B1
Gk 11/12	Zu erreichendes Niveau	
Lk 11/12	B2	
	B2+	

Die bilinguale Ausbildung erfolgt an Gymnasien mit Klassen zur vertieften sprachlichen Ausbildung gemäß § 7 Abs. 4 SchulG und § 4 SOGYA. Die differenzierte Kommunikations- und Diskursfähigkeit wird hier besonders durch die Kombination von Fremdsprachenunterricht und bilinguaalem Sachfachunterricht in Geographie und einem weiteren Fach entwickelt. Dieser zweisprachige Sachfachunterricht stellt eine spezifische Ausprägung interdisziplinären Lernens dar, da er durch das Prinzip des Perspektivwechsels zwischen der eigenen Kultur und der des anderen Sprachraumes dem interkulturellen Ansatz in besonderer Weise verpflichtet ist. Der Fremdsprachenunterricht stellt das dafür notwendige sprachliche Wissen zur Verfügung. Besondere Inhalte im bilingualen Bildungsgang werden im Leistungskurs durch Kursivdruck hervorgehoben.

didaktische Grundsätze

Das Lernen im Fach Tschechisch als ein aktiver, zunehmend selbstbestimmter Prozess der Aneignung von Wissen und der Entwicklung von Kompetenzen soll unter Anwendung folgender didaktischer Grundprinzipien erfolgen:

Das Erlernen der tschechischen Sprache ist in Situationen einzubetten, die dem Erfahrungs-, Erlebnis- und Interessenbereich der Schüler zuzuordnen sind. Der Unterricht ist dabei geprägt durch eine Orientierung an authentischen Sprachverwendungssituationen. Sprachliches und fachliches Wissen von mehrsprachig aufwachsenden Schülern sowie deren lebenspraktische Erfahrungen mit Mehrsprachigkeit werden in den Lernprozess integriert und als motivationale Chance genutzt.

Der Unterricht fördert die prozessorientierte Ausbildung einer vernetzten Lernkompetenz, die Schüler erkennen und verfolgen auf unterschiedlichen Lösungswegen die angestrebten (Lern)Ziele bis zum Erreichen der Diskursfähigkeit und der Fähigkeit zum selbstständigen Problemlösen in der tschechischen Sprache.

Die Schüler planen unter Anleitung des Lehrers das Lernen, erkennen eigene Lernfortschritte im Unterricht, beurteilen sie bewusst und übernehmen dadurch Eigenverantwortung. Dies wird besonders durch einen problem- und projektorientierten Unterricht begünstigt. Als Instrument zur eigenen Bewertung der erreichten Lernfortschritte sowie zur Dokumentation und Entwicklung der eigenen Lernbiografie kann ein Europäisches Portfolio der Sprachen dienen.

Ein positives Lernklima unterstützt die Entwicklung einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit. Dazu gehören eine positive Erwartungshaltung, Vertrauen, altersgemäße Aufgabenstellungen, Ermutigung, Anerkennung, ein situationsgerechter Umgang mit Norm- und Formpluralität, Berücksichtigung der Bedürfnisse der Schüler, Abwechslung bei Lern- und Arbeitsformen, authentische Texte und Handlungsorientierung im Umgang mit Sprache und Literatur.

Die Kreativität der Schüler wird gefördert und findet im Unterrichtsgeschehen Niederschlag, wobei Mut zur anspruchsvollen Sprachgestaltung zu unterstützen ist.

Bei der Rezeption, der Produktion und der Präsentation von Sprachleistungen werden traditionelle und digitale Medien genutzt. Durch den Umgang mit dem Computer und mobilen digitalen Endgeräten, insbesondere zur Internetrecherche, zur Textverarbeitung, zum Erlernen der Sprache und zur Präsentation von Lernergebnissen leistet der Tschechischunterricht seinen Beitrag zur anwendungsorientierten informatischen Grundbildung.

Dem allgemeinen didaktischen Prinzip der Kontroversität folgend, müssen bei Inhalten mit politischem Gehalt auch die damit in Verbindung stehenden fachspezifischen Arbeitsmethoden der politischen Bildung eingesetzt werden. Dafür eignen sich u. a. Rollen- und Planspiele, Streitgespräche, Pro- und Kontra-Debatten, Podiumsdiskussionen oder kriterienorientierte Fall-, Konflikt- und Problemanalysen.

Bei Inhalten mit Anknüpfungspunkten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung eignen sich insbesondere die didaktischen Prinzipien der Visionsorientierung, des Vernetzenden Lernens sowie der Partizipation. Vernetztes Denken bedeutet hier die Verbindung von Gegenwart und Zukunft einerseits und ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen des eigenen Handelns andererseits.

Der Unterricht folgt dem Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Im einsprachigen Unterricht erleben die Schüler die Fremdsprache von Anfang an als ein natürliches Ausdrucks- und Verständigungsmittel.

In der vertieft sprachlichen Ausbildung steht besonders die Entwicklung der Selbstständigkeit und der Problemlösefähigkeit im Mittelpunkt des Unterrichts. Der fremdsprachliche Unterricht muss die Schüler befähigen, sich kreativ und selbstständig mit Problemen auseinander zu setzen, die sich aus dem sachfachlichen Kontext der Fremdsprache ab Klassenstufe 7 ergeben (stärkerer Umfang der Textarbeit, Umgang mit Glossaren, unterschiedliche Wege der Informationsgewinnung, selbstständiger Umgang mit fremdsprachlichen Quellen etc.).

Übersicht über Lernbereiche und Lernbereiche mit Wahlcharakter**Klassenstufen 5/6 bis Jahrgangsstufen 11/12**

Lernbereich 1:	Fachbezogene Strategien
Lernbereich 2:	Linguistische Grundlagen
Lernbereich 3:	Texte und Themenbereiche

Klassenstufen 6/7 Tschechisch als zweite Fremdsprache**Klassenstufe 8 Tschechisch als dritte Fremdsprache****Klassenstufen 5/6 Tschechisch in der bilingualen Ausbildung**

Lernbereiche mit Wahlcharakter

Wahlbereich 1:	Mein Computer kann auch Tschechisch
Wahlbereich 2:	Kreativer Umgang mit der tschechischen Sprache
Wahlbereich 3:	Erstellen eines digitalen Versandhauskatalogs
Wahlbereich 4:	Physische Geographie der Tschechischen Republik

Klassenstufen 8/9 Tschechisch als zweite Fremdsprache**Klassenstufe 9 Tschechisch als dritte Fremdsprache****Klassenstufen 7/8 Tschechisch in der bilingualen Ausbildung**

Lernbereiche mit Wahlcharakter

Wahlbereich 1:	Das Geheimnis der Geheimsprache
Wahlbereich 2:	Der tschechische Film
Wahlbereich 3:	Tschechische Märchen und Sagen
Wahlbereich 4:	Entdeckungsreise
Wahlbereich 5:	Jugend und Gesellschaft

Klassenstufe 10 Tschechisch als zweite Fremdsprache**Klassenstufe 10 Tschechisch als dritte Fremdsprache****Klassenstufen 9/10 Tschechisch in der bilingualen Ausbildung**

Lernbereiche mit Wahlcharakter

Wahlbereich 1:	Typisch tschechisch? Typisch deutsch?
Wahlbereich 2:	Einstieg in eine andere (west)slawische Sprache
Wahlbereich 3:	Berühmte tschechische Persönlichkeiten
Wahlbereich 4:	Dramatisieren von Textauszügen

Jahrgangsstufen 11/12 – Grundkurs, zweistündig**Jahrgangsstufen 11/12 – Grundkurs, dreistündig**

Lernbereiche mit Wahlcharakter

Wahlbereich 1:	Massenmedien in der Tschechischen Republik
Wahlbereich 2:	Wirtschafttschechisch
Wahlbereich 3:	Diskussionsrunde zum aktuellen Thema
Wahlbereich 4:	Übersetzungsstrategien und Techniken

Jahrgangsstufen 11/12 – Leistungskurs

Lernbereiche mit Wahlcharakter

Wahlbereich 1:	Übersetzungsstrategien und Techniken
Wahlbereich 2:	Tschechisch im Ausland
Wahlbereich 3:	Aktuelle Themen
Wahlbereich 4:	Erlebte Geschichte

Klassenstufen 6/7 – Tschechisch als zweite Fremdsprache**Ziele****Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit**Rezeption

Die Schüler

- entwickeln grundlegende Fähigkeiten im laut- und bedeutungsdifferenzierenden Hören,
- folgen der Unterrichtssprache und reagieren entsprechend,
- verstehen das Wesentliche von einfachen Äußerungen über vertraute Themen von verschiedenen Sprechern und verschiedenen Tonträgern, sofern mit langsamem Tempo und deutlich gesprochen wird,
- verstehen einfache Texte verschiedener Textformen mit überwiegend bekanntem Sprachmaterial,
- entnehmen aus gehörten und gelesenen einfachen, didaktisch aufbereiteten und kurzen authentischen Texten mit vertrauten Themen globale und selektive Informationen.

Produktion

Die Schüler

- formulieren nach Vorbereitung kurze einfache Texte zu bekannten Themen,
- können nach Vorbereitung in einfacher Form Texte nacherzählen, kürzen bzw. erweitern,
- können Notizen zu vertrauten Texten, Bildern, Bildsequenzen, Collagen usw. anfertigen,
- füllen die Struktur einfacher Textsorten mit neuen Inhalten,
- können anhand von Notizen einfache kreative Texte verfassen und wiedergeben,
- lesen intonationsgerecht bekannte Texte laut vor.

Interaktion

Die Schüler

- setzen einfache Redeabsichten in Sprechakten um,
- können Kontakt aufnehmen, erhalten und beenden,
- können mit Hilfe einfacher sprachlicher Strukturen routinemäßige Alltags- und Dienstleistungsgespräche führen,
- stellen und beantworten Fragen zu behandelten Themen und Texten,
- vermitteln in einfachen zweisprachigen Alltagssituationen und können kurze Texte sinngemäß übertragen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler

- erkennen und vergleichen Besonderheiten der tschechischen und der deutschen Sprache ,
- beherrschen die Grundlagen einer normgerechten Aussprache und die Orthographie ihres elementaren produktiven Wortschatzes,
- verfügen über einen elementaren Wortschatz mit rezeptiver, produktiver und individuell differenzierter Lexik zu bekannten Themen,
- identifizieren einfache Textsorten anhand ihrer typischen Merkmale und ihrer Strukturelemente und nutzen dabei Erfahrungen aus der Muttersprache und anderen Sprachen,
- lernen erste Grundregeln der tschechischen Wortbildung, Formen- und Satzlehre kennen,
- nehmen Einblick in den Sprachbau des Tschechischen im Vergleich zur Muttersprache und zu Englisch.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler

- können sich zur Lebenswelt tschechischer Alltagsgefährten äußern,
- lernen die tschechische Alltagswelt und Landeskunde kennen und vergleichen sie mit der eigenen,
- entwickeln eine offene Haltung anderen Kulturen gegenüber.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Die Schüler

- stützen sich beim Aneignen von Lernstrategien auf ihre Grundkenntnisse und Erfahrungen in der Muttersprache und Englisch,
- nutzen grundlegende fachbezogene Strategien zum Gebrauch und Erwerb einer Fremdsprache sowie zu den einzelnen Zieltätigkeiten zunächst noch stark gelenkt, zunehmend aber eigenständig,
- nutzen zunehmend traditionelle und digitale Medien als Informationsquelle, zum Lernen und für einfache Präsentationen.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Übertragen von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien auf vergleichbare Kontexte und Situationen	⇒ Problemlösestrategien → EN, Kl. 5/6, LB 1
- Erschließen der Wortbedeutung und Grammatik	⇒ Reflexionsfähigkeit → DE, Kl. 5, LB 2/4 Sprachvergleich, Kontext, Wortbildungsregeln, Nachschlagewerke
- Sichern sprachlicher Mittel	→ DE, Kl. 5/6, LB 3 Assoziieren, Verknüpfen, Kombinieren, Mnemotechniken, Wiederholen/Üben, Strukturieren/Ordnen/Gruppieren
Übertragen von Verstehens- und Texterschließungsstrategien auf vergleichbare Kontexte und Situationen	⇒ Methodenbewusstsein → EN, Kl. 5/6, LB 1 Vermuten und Sensibilisieren mittels Antizipation sowie optischer und akustischer Besonderheiten global-kursorisches, selektives Lesen und Hören, Arbeitsergebnisse fixieren: Markieren, Notieren, Gliedern, Zusammenfassen
Übertragen von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch auf vergleichbare Kontexte und Situationen	⇒ Methodenbewusstsein ⇒ Diskursfähigkeit ⇒ Medienbildung → EN, Kl. 5/6, LB 1 → DE, Kl. 5, LB 1/2 → DE, Kl. 6, LB 2 → DE, Kl. 7, LB 2 Planen, Ausführen, Kontrollieren, Reparieren, Präsentieren Adressatenbezug
Übertragen von auf das Lernen bezogenen Strategien auf vergleichbare Kontexte und Situationen	⇒ Problemlösestrategien ⇒ Medienbildung → EN, Kl. 5/6, LB 1 → DE, Kl. 7, LB 3 → INF, Kl. 7, LB 2 Mnemotechniken, Selbsteinschätzen, Organisieren des Lernprozesses, Kooperieren Beschaffen, Auswerten und Bewerten von Informationen Beachten von Urheber- und Nutzungsrechten

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Beherrschen der sprachlichen Mittel zu den Themen in Lernbereich 3 in mündlicher und schriftlicher Form

Beherrschen folgender Kategorien und Erscheinungsformen

- Phonem/Graphem-Verhältnis
 - Kongruenz Subjekt-Prädikat
 - Wortstellung der Enklise se
 - einfacher Satz, Satzverbindung und Satzgefüge mit häufig vorkommenden Konjunktionen
 - Verben
 - reflexive Verben
 - Konjugation regelmäßiger und frequentierter unregelmäßiger Verben im Präsens
 - Verneinung des Verbs
- Übertragen folgender Kategorien und Erscheinungsformen
- Wortbetonung und Satzintonation
 - Rechtschreibung des produktiven Wortschatzes
 - Substantive
 - Geschlecht der Substantive des produktiven Wortschatzes
 - Deklination der Substantive im Singular
 - Bedeutung und Rektion der Präpositionen mit einfacher Rektion
 - Adjektive
 - Geschlecht der harten und weichen Adjektive
 - Kongruenz im Attribut und Prädikat
 - Pronomen
 - Deklination frequenter Fragepronomen im Nominativ und Akkusativ
 - Reflexivpronomen

č, š, ř, ž, dě, tě, ně, di, ti, ni, bě, pě, vě, mě, Unterscheidung r und ř

Unterschiede zum Deutschen: keine Vokalreduktion, silbentragendes l, r (vlk, krk), erweichte d', t', ň, Unterschied zwischen stimmhaften und stimmlosen Lauten, Laute p, t, k ohne Aspiration, Vokalquantität

a, že, protože, ale, nebo, když

jmenovat se, učit se

nach 3 Konjugationstypen dělat, malovat, bydlet, být, mít, vědět, jíst, jít, jet, u. U. psát, číst, hrát (si), nést, pít, stát

nemluví, není

škola x ve škole

Ty půjdeš domů. Ty půjdeš domů? Ty půjdeš domů!

Kategorie belebt – unbelebt

Vokal- und Konsonantenwechsel, enklitisches e

pán, hrad, žena, město

z, do, bez, u, od, vedle, k, (na)proti, pro, na, o, v, s

Ta červená taška je nová.

kdo, co, jaký

se

- Numeralia · Grundzahlen, Mengenangaben und unbestimmte Zahlwörter · Ordnungszahlen bis 30 - Verben - regelmäßig und unregelmäßig im Präsens, Präteritum und Futur Kennen folgender Kategorien und Erscheinungsformen - Kongruenz zwischen Verb und Zahlwort mit gezähltem Gegenstand - Substantive und Adjektive · Derivation · Bildung der weiblichen Familiennamen - Pronomen und Numeralia · Bedeutung der Personal-, Possessiv- und Demonstrativpronomen · Zahlwörter oba, obě, dva, dvě im Nominativ - Verben - Imperativ ausgewählter Verben	dvacet tři – třiadvacet, jedno okno, tři okna, pět oken mnoho, (ně)kolik, pár, málo Datum, Uhrzeit, Jahreszahl anwendungsorientierter Einsatz Je jedna hodina. Je pět hodin. Jsou dvě hodiny. kamarád – kamarádka, žák – žákyně, číšník – číšnice, důchodce – důchodkyně Novák – Nováková, Nový – Nová anwendungsbezogen
---	--

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Kennen des Sprach- und Sachwissens zu Gebrauchstexten Übertragen des Sprach- und Sachwissens zu folgenden einfachen Gebrauchstexten - persönliches Gespräch - adressatenorientierte Texte - einfache Beschreibung Kennen einfacher, altersspezifischer literarischer Texte Übertragen grundlegenden Sprach- und Sachwissens auf folgende Themenbereiche und sich positionieren in einfachen Meinungsäußerungen zu ausgewählten Bereichen - Ich und die anderen · Vorstellen, Begrüßen, Verabschieden, Danken	Fahrplan, Speisekarte, Rezept, Durch-/Ansagen, Stadtplan, Hinweisschild Telefonate Glückwunschkarte, E-Mail, Kurznachrichten einfacher tabellarischer Lebenslauf Geschichte, Märchen, Reim, Bildergeschichte, Comic, Gedicht, Lied, Zungenbrecher ➔ DE, Kl. 6, LB 3 ⇒ Empathie und Perspektivwechsel Name, Wohnort, Telefonnummer, Schule, Alter angeben und erfragen Charakterisieren der eigenen Person, Höflichkeitsformen ⇒ Mehrperspektivität
---	--

· Familie	Charakterisieren von Familien, Berufsbezeichnungen
· Freunde und Mitschüler	Besuche empfangen, Zusammenleben von Schülern aus verschiedenen Kulturen ⇒ Problemlösestrategien ⇒ Verantwortungsbereitschaft
- Mein Umfeld	
· Angabe des Wohnortes	
· Tiere	mein Lieblingstier, auf dem Bauernhof, im Tierpark
· Schule	Schulsachen, Klassenzimmer, Schulalltag
- Umwelt	
· Uhrzeiten, Kalender, Jahreszeiten, Wetter	typische Tätigkeiten
· vom Nachbarn zum Partner	Sitten und Bräuche, Feste und Feiertage Hauptstädte Prag und Berlin ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Lebensstil	
· Essen und Trinken	Leibgerichte, Nationalgerichte, Gastfreundschaft
· Geld, Einkauf und Waren	Mengen und Preise
· Kleidung	Einkaufssituationen, ggf. Modenschau
· Freizeit	Hobbys und Sport

Wahlbereich 1: Mein Computer kann auch Tschechisch

Kennen der Grundbegriffe beim Umgang mit dem Computer	⇒ Kommunikationsfähigkeit ⇒ Medienbildung ➔ INF, Kl. 7, LB 2
Beherrschen des Umgangs mit der Tastatur	
Gestalten eigener E-Mails	Kontaktaufnahme zu Schülern einer Partnerschule
Einblick gewinnen in den Umgang mit dem Internet	tschechische Suchmaschinen

Wahlbereich 2: Kreativer Umgang mit der tschechischen Sprache

Anwenden von Sprach- und Sachwissen zur Gestaltung von Unterrichtsmaterialien unter Verwendung des zweisprachigen Wörterbuchs und digitaler Medien	➔ EN, Kl. 5/6, LB 1 Mehrsprachigkeit
Gedichte, Liedtexte, Zungenbrecher	Texte vortragen, Illustrieren, Wettbewerb Aushang im Klassenzimmer

Wahlbereich 3: Erstellen eines digitalen Versandhauskatalogs

Anwenden sprachlicher Mittel auf	verschiedene Warensorten mit Abbildungen
- Bezeichnung von Produkten	
- Gestalten kurzer Werbetexte	Produktbeschreibungen mit Preisangaben

Wahlbereich 4: Physische Geographie der Tschechischen Republik

Beherrschen des Umgangs mit der Landkarte	➔ GEO, Kl. 5, LB 2
Beherrschen der Bezeichnungen für Nachbarn, Gebirge, Flüsse	eigene Erfahrungen einbringen
Kennen der wichtigsten Städte	stumme Karte
Gestalten einer Präsentation über ausgewählte Landschaften und Regionen	Wettbewerb
	⇒ Medienbildung

Klassenstufen 8/9 – Tschechisch als zweite Fremdsprache**Ziele****Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit**Rezeption

Die Schüler

- erfassen den Sinn von Aussagen zu bekannten Themen von verschiedenen Sprechern bei normalem Tempo und deutlicher Sprechweise,
- erfassen die Grundintentionen von Gesprächen mit tschechischsprachigen Muttersprachlern,
- verstehen global und selektiv den Inhalt kohärenter Hör- und Lesetexte zu vertrauten Themen bei wachsendem Anteil an unbekannter Lexik.

Produktion

Die Schüler

- reproduzieren Texte gelenkt und spontan in vereinfachter Form und erfinden kreativ Anfang, Mitte, Ende oder Fortsetzungen von Geschichten,
- beschreiben und erklären Situationen, erzählen Geschichten und Ereignisse,
- verfassen selbstständig Texte mit einfachen und vertrauten Inhalten und klaren Botschaften,
- halten kurze Vorträge zu vertrauten Themen unter Nutzung traditioneller und digitaler Medien.

Interaktion

Die Schüler

- nehmen an einem einfachen Informationsaustausch teil, und führen kurze Dienstleistungsgespräche,
- versetzen sich in verschiedene Rollen und reagieren zunehmend spontan auf veränderte Situationen bei gleichbleibendem Thema,
- beantworten kurze Mitteilungen zu bekannten Themen,
- können Texte und Textaussagen zu bekannten Themen sinngemäß übertragen,
- entwickeln durch sinngemäßes Übertragen und das Vermitteln in Alltagssituationen mit vertrautem Hintergrund die Fähigkeit zur Textproduktion und das Sprachgefühl.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler

- verfügen über Wortmaterial mit rezeptiver, produktiver und individuell differenzierter Lexik zu bekannten Themen und vertrauten Alltagssituationen, kennen die grundlegenden Wortbildungsregeln und -tendenzen,
- stellen Vergleiche auf verschiedenen sprachlichen Ebenen an und entwickeln den bewussten Umgang mit Sprache,
- orientieren sich in der Struktur verschiedener Textsorten und analysieren, gelenkt, Texte in Bezug auf Inhalt, Problemstellung, Personengestaltung, sprachliche Gestaltung, sowie Aussage.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler

- sensibilisieren sich selbst und andere für unterschiedliche Lebensweisen,
- entfalten das eigene Wertebewusstsein,
- vollziehen Perspektivwechsel und übernehmen je nach Situation kulturspezifisches Sozialverhalten,
- werden sich der Medieneinflüsse auf Werteorientierungen und Lebensgewohnheiten bewusst.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Die Schüler

- verwenden fachbezogene Strategien so, dass es ihnen möglich ist, ihren Lernprozess zunehmend selbstbestimmt zu gestalten und ihren Bedürfnissen anzupassen,
- sind in der Lage, im sozialen Miteinander angemessen zu reagieren und bereichern diese Arbeitsphasen durch individuell erworbenes Wissen,
- nutzen zunehmend selbstständig und kritisch traditionelle und digitale Medien als Informationsquelle, zum Lernen und für Präsentationen.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Beherrschen von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien

- Erschließen der Wortbedeutung und Grammatik

- Sichern sprachlicher Mittel

Beherrschen von Verstehens- und Texterschließungsstrategien

Beherrschen von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch

Beherrschen von auf das Lernen bezogenen Strategien

⇒ Problemlösestrategien

➔ EN, Kl. 7/8, LB 1

⇒ Reflexionsfähigkeit

➔ DE, Kl. 7, LB 2/4

Wortbildungsregeln, Nachschlagewerke

⇒ Lernkompetenz

Verknüpfen, Kontexte erfinden

⇒ Methodenbewusstsein

➔ EN, Kl. 7/8, LB 1

➔ DE, Kl. 7, LB 3

Vermuten/Sensibilisieren

aspektorientiertes Lesen und Hören

Arbeitsergebnisse fixieren

⇒ Methodenbewusstsein

⇒ Problemlösestrategien

⇒ Diskursfähigkeit

⇒ Empathie und Perspektivwechsel

⇒ Medienbildung

➔ DE, Kl. 7, LB 1/2

➔ EN, Kl. 7/8, LB 1

Planen, Ausführen, Kontrollieren, Reparieren, Präsentieren

Adressatenbezug

⇒ Problemlösestrategien

⇒ Verantwortungsbereitschaft

⇒ Medienbildung

➔ EN, Kl. 7/8, LB 1

➔ DE, Kl. 8, LB 3

➔ INF, Kl. 8, LB 3

Mnemotechniken, Selbsteinschätzen, Organisieren des Lernprozesses, Kooperieren

Beschaffen, Auswerten und Bewerten von Informationen

Beachten von Urheber- und Nutzungsrechten

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Beherrschen der sprachlichen Mittel zu den Themen in Lernbereich 3 in mündlicher und schriftlicher Form

Beherrschen von Strukturen zum Ausdruck von Vergleich, Bewertung, Einschätzung und Schlussfolgerung

Anwenden der Kenntnisse zur tschechischen Standardaussprache

- Deklination der Substantive im Singular und Plural
- Adjektive/Adverbien
 - Deklination der harten und weichen Adjektive im Singular und Plural
 - Steigerung der regelmäßigen Adjektive und Adverbien
- Pronomen
 - Relativpronomen
 - Reflexivpronomen
 - Fragepronomen
- Numeralia
 - Grundzahlen mit Rektion
 - Ordnungszahlen
 - multiplizierende Zahlwörter
- Verb
 - Modalverben
 - Konjugation Präsens und Präteritum Indikativ Aktiv
 - Futur
- Präpositionen mit doppelter Rektion

Beherrschen folgender Kategorien und Erscheinungsformen

- zusammengesetzte Sätze
- ausgewählte Aufforderungssätze
- häufig verwendete Konnektoren
- Substantive
 - Deklination der Substantive im Plural
 - Singularia- und Pluraliatantum
 - Bildung der Verbalsubstantive

Kontinuierliche Ausspracheschulung
Sprechtempo

pán, hrad, muž, pokoj, žena, růže, ulice, píseň, město, moře, parkoviště, nádraží, starosta, kost

Kategorie belebt – unbelebt

Vokal- und Konsonantenwechsel, enklitisches e

si

který, co, kdy

Mengenangaben

jednou, dvakrát, mnohokrát, (ně)kolikrát

chtít, moci, muset, smět, umět, mít

za, pod, nad, mezi, před u. a.

KDE? x KAM?

Objekt-, Final- und Adverbialsatz
gebräuchlichste Konnektoren

temporal, kausal, konsekutiv, konzessiv

als lexikalische Einheit

- Adjektive und Adverbien · Bildung der Adverbien aus Adjektiven · Deklination der Adjektive - Pronomen · Deklination der Personal-, Possessiv-, Demonstrativ-, Frage- und Neutralpronomen - Verben - ausgewählte Imperative Kennen folgender Kategorien und Erscheinungsformen - eingliedrige Sätze - ausgewählte Phänomene der Varietäten und Soziolekte - Substantive · Deklination der Maskulina mit Vokalauslaut · Dual - Pronomen und Numeralia · Negativpronomen und mehrfache Verneinung · Personal-, Possessiv-, Demonstrativ-, Frage- und Neutralpronomen · Deklination der Grundzahlen - Verben - i/y im I-Partizip Einblick gewinnen in die - Aspekte - Spezifik der Verben der Bewegung	rychlé auto x jede rychle, pomalé x pomalu auch substantivierte Adjektive bei Personalpronomen kurze und lange Formen anwendungsbezogen Prší. obecná čeština Jugendsprache, Schülerslang, gebräuchliche Germanismen und Anglizismen Typ: průvodce dvě ruce/nohy, obě uši phrasengebunden (Co tě bolí?) bei Personalpronomen kurze und lange Formen Chlapci zpívali a dívky tancovaly. malovat x namalovat, psát x napsat
---	---

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Übertragen des Sprach- und Sachwissens zu folgenden einfachen Gebrauchstexten - Mitteilung - Anzeige - Blogeinträge Übertragen des Sprach- und Sachwissens zu einfachen literarischen Texten	Formular, Einladung altersspezifische kurze literarische Texte aus der Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart ⇒ Werteorientierung ⇒ Reflexionsfähigkeit ➔ DE, Kl. 7, LB 3
--	---

Anwenden grundlegenden Sprach- und Sachwissens zu folgenden Themenbereichen und sich positionieren zu ausgewählten Aspekten

- Mein Umfeld
 - Haus, Wohnung, Möbel
 - Stadt, Dorf und Region
- Bildung
- Lebensstil
 - gesunde Ernährung und Lebensweise
 - Konsum
 - Kleidung und Mode
 - Krankheit
 - Arbeit im Haushalt
- Ferien und Reisen
- Kultur
 - Traditionen und Volksfeste
 - Medien

Mein Zimmer

Wohnort, Vorstellung der Heimatregion, Sehenswürdigkeiten

Schule in der Tschechischen Republik im Vergleich zu Deutschland, Nutzung von Websites, Besuch einer Partnerschule

⇒ Empathie und Perspektivwechsel

⇒ Werteorientierung

Einkaufs- und Verbrauchsverhalten, Werbung
Werteorientierung an umsichtigem Konsumverhalten

Modetrends

Verletzungen, Arztbesuch

Reflexion über gendertypische Tätigkeiten, Stereotype

beliebte Reiseziele, Reise in die Nachbarregion, Verkehrsmittel, Reisekataloge, Onlineangebote der Reiseanbieter

Nachhaltigkeit: Reiseziel und Transportmittel

⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung

⇒ Werteorientierung

Festtage und Bräuche

Vergleich mit Deutschland

⇒ Medienbildung

Internet: Internetforen, Suchmaschinen

Beachten von Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion

Wahlbereich 1: Das Geheimnis der Geheimsprache

Anwenden einfacher Bauprinzipien einer Geheimsprache	➔ Kl. 8/9, LB 2
Beherrschen der Textverschlüsselung	Geheimcode
Gestalten einer geschriebenen Geheimsprache	Wettbewerb, Teamarbeit

Wahlbereich 2: Der tschechische Film

Beherrschen von Sprach- und Sachwissen zum Thema Tschechischer Film	⇒ Medienbildung
Auswahl eines tschechischen Filmes	unter Schülerbeteiligung
· Analyse ausgewählter Filmabschnitte	Sprache, Charaktere, Zeit
· Rezeption von mündlichen und schriftlichen Texten über den Film	Rezension
	Werbespots zum Film
	Interviews mit Schauspielern und Regisseuren
· Bewertung des Films	Erstellung einer Präsentation, einer Rezension, eines Blogeintrages

Wahlbereich 3: Tschechische Märchen und Sagen

Beherrschen des Sprach- und Sachwissens zu literarischen Texten	
- traditionelles tschechisches Märchen oder eine Sage	auch Adaptionen
- typische Märchen- und Sagenfiguren	víly, vodník, hloupý Honza, hejkal, bílá paní praotec Čech, husité, Prag im XIV. Jahrhundert (Golem)
Gestalten eines eigenen Märchen- oder Sagentextes	szenisches Darstellen Wettbewerb, Präsentationstechniken, Gruppenarbeit

Wahlbereich 4: Entdeckungsreise

Anwenden des Sprach- und Sachwissens zur Vorbereitung einer Entdeckungsreise in das Nachbarland	
virtuelle Stadtführung	Sehenswürdigkeiten, Route
Beherrschen von geographischem und geschichtlichem Wissen zu einer ausgewählten Stadt/Region	

Wahlbereich 5: Jugend und Gesellschaft

Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zum Vergleich des Alltags von Jugendlichen	⇒ informatische Bildung ⇒ Empathie und Perspektivwechsel ⇒ Wertorientierung
Jugend in den tschechischen und deutschen Medien	Toleranz, Stereotypen Jugendzeitschriften, Internet geschlechterdifferenziertes Verhalten
Darstellung und Reflexion	

Klassenstufe 10 – Tschechisch als zweite Fremdsprache**Ziele****Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit**Rezeption

Die Schüler

- können längere Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen und Informationen aus verschiedenen Texten zusammentragen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen,
- können unkomplizierte Sachinformationen über vertraute Themen verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen, sofern klar artikuliert und mit vertrautem Akzent gesprochen wird,
- verstehen Informationen aus Videosequenzen und Filmen.

Produktion

Die Schüler

- äußern sich spontan zu Ereignissen aus ihrer Erfahrungswelt,
- können anhand von Stichpunkten vertraute oder populärwissenschaftliche Themen erörtern, wobei Standpunkte dargestellt und Argumentationen logisch aufgebaut werden,
- resümieren Texte und drücken Meinungen differenziert aus,
- schreiben anhand von geeigneten Impulsen längere kreative Texte,
- tragen selbstständig vorbereitete Präsentationen mit Hilfe von traditionellen und digitalen Medien vor.

Interaktion

Die Schüler

- können spontan auch mit tschechischsprachigen Muttersprachlern Alltagsgespräche und Gespräche zu ihrem Erfahrungsbereich führen,
- teilen zu konkreten sowie einfacheren abstrakten Themen Gedanken mit und drücken Standpunkte aus,
- teilen Neuigkeiten unter Nutzung unterschiedlicher Medien mit,
- übertragen den wesentlichen Gehalt ausgewählter Texte adressaten- und situationsgerecht in beide Sprachen,
- vermitteln in zweisprachigen Situationen zu Themen, die über den unmittelbaren Erfahrungskreis hinausgehen können.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler

- entwickeln ihr Rezeptions- und Ausdrucksvermögen durch den Neuerwerb von Wörtern und Wendungen weiter,
- reflektieren Systemunterschiede zwischen Tschechisch und Deutsch,
- werden sicherer in der Verwendung von Varianten zum Ausdruck der Redeabsichten,
- erweitern und systematisieren ihre Kenntnisse zur Formen- und Satzlehre der tschechischen Sprache,
- verfügen zunehmend über Sicherheit beim Erkennen spezifischer Strukturmerkmale von Texten und vertiefen ihre Fähigkeit, Texte inhaltlich und formal zu analysieren,
- beherrschen ein einfaches Interpretationsvokabular und wenden grundlegende Verfahren der Textarbeit an.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler

- besitzen Grundkenntnisse über Geographie, Kulturgeschichte und Politik der Tschechischen Republik, haben einen altersangemessenen Überblick über aktuelle Ereignisse, Probleme und das Alltagsleben im Nachbarland,
- können sich im Kontakt mit Menschen anderer sowie der eigenen Nationalität situationsgerecht verhalten,

- setzen die tschechische Lebenswelt mit der eigenen in Beziehung,
- versuchen in grundlegenden Situationen als sprachlicher und kultureller Mittler zu agieren und entwickeln interkulturelles Verständnis,
- können sprachliche und kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede bewusst reflektieren,
- können sich mit den Problemen der Vergangenheit und der Gegenwart beider Länder zukunftsorientiert und aktiv auseinandersetzen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Die Schüler

- verfügen über alle wesentlichen fachbezogenen und kommunikativen Strategien, um Tschechisch in der gymnasialen Oberstufe erfolgreich weiter lernen zu können. Das Wissen um diese Strategien bildet die Grundlage für das wissenschaftspropädeutische Arbeiten in der gymnasialen Oberstufe,
- sind in der Lage, sich mit wichtigen Gestaltungsmitteln von Medien auseinander zu setzen und deren Gestaltungsabsichten zu beurteilen. Sie sind sich dabei der Einflüsse der Medien auf Werte, Moralvorstellungen und Lebensgewohnheiten bewusst,
- nutzen Möglichkeiten der Internetrecherche und informatisches Grundwissen aus den anderen Fächern.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Anwenden von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien	⇒ Problemlösestrategien ⇒ Reflexionsfähigkeit Wortbildungsregeln, Nachschlagewerke
Anwenden von Verstehens- und Texterschließungsstrategien	⇒ Methodenbewusstsein → EN, Kl. 9/10, LB 1 → DE, Kl. 9, LB 2 Vermuten und Sensibilisieren detailliertes Lesen und Hören Arbeitsergebnisse fixieren
Anwenden von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch	⇒ Problemlösestrategien ⇒ Methodenbewusstsein ⇒ Diskursfähigkeit → EN, Kl. 9/10, LB 1 → DE, Kl. 10, LB 1 Planen, Ausführen, Kontrollieren, Reparieren, Präsentieren Adressatenbezug
Anwenden von auf das Lernen bezogenen Strategien	⇒ Medienbildung ⇒ Problemlösestrategien ⇒ Verantwortungsbereitschaft ⇒ Kommunikationsfähigkeit → EN, Kl. 9/10, LB 1 Mnemotechniken, Selbsteinschätzen, Organisieren des Lernprozesses, Kooperieren Beschaffen, Auswerten und Bewerten von Informationen Beachten von Urheber- und Nutzungsrechten

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Anwenden der sprachlichen Mittel zu den Themen in Lernbereich 3 in mündlicher und schriftlicher Form

Anwenden folgender Kategorien und Erscheinungsformen

- Substantive
 - Diminutiva
- Adjektive/Adverbien
 - Steigerung ausgewählter Adjektive und Adverbien
- Pronomen und Numeralia
 - kurze und lange Formen der Personalpronomen
 - Deklination der Frage-, Personal-, Possessiv- und Demonstrativpronomen
 - Ordnungszahlen in ausgewählten Kasus
- Verben
 - Konditional Präsens
- Konjunktionen

Beherrschen folgender Kategorien und Erscheinungsformen

- direkte und indirekte Rede und Frage
- Adverbialsatz
- Attributsatz
- Substantive
 - unregelmäßige Pluralbildung
- Pronomen und Numeralia
 - Reflexivpronomen
- Verben
 - Bildung des analytischen Passivs
 - reflexives Passiv, unpersönliche Sätze
 - präfigierte Bewegungsverbien
 - Imperativ
 - Aspekte
 - n/-t-Partizip
 - Bildung der Partizipien

napsal by
Konditionalsätze

Doppelkonjunktionen: buď – anebo, ani – ani,
sice – ale, nejen – ale i

Konnektoren in einfachen Sätzen, Satzgefügen
und -verbindungen

mit který

člověk, rok

svůj, subjektbezogen

povídá se

napsán, vypit

složen, napsán, vypit

malovaný, zpívající

Kennen folgender Kategorien und Erscheinungsformen	
- ausgewählte umgangssprachliche Phänomene	obecná čeština (vokno, velký kluci, zlej hafan, s židlema a stolama)
- Substantive und Adjektive	
· undeklinierbare Substantive	filé, ragú
· movierte Substantive	kamarád – kamarádka, přítel – přítelkyně
· Diminutivierungen der Substantive	
· indirekte Rede	mit jestli, aby

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Beherrschen des Sprach- und Sachwissens zu folgenden Gebrauchs- und literarischen Texten	➔ DE, Kl. 9, LB 2 ➔ DE, Kl. 10, LB 1
- Kurzreferat	
- strukturierter Lebenslauf	
- Artikel	kommentierend, diskutierend
- Nachrichten	auditiv, audiovisuell
- Blogeinträge	
- Kurzprosa	
Gestalten von Gebrauchs- und literarischen Texten	Werbetext, kurze Szene, Gedicht
Beherrschen grundlegenden Sprach- und Sachwissens zu folgenden Themenbereichen und sich Positionieren zu ausgewählten Aspekten	
- Bildung	Bildungssysteme in Deutschland und der Tschechischen Republik
- Umwelt	nachhaltiges Reisen, bewusster Umgang mit Ressourcen alternative Energiequellen ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Medien	Blogs, Videos, Onlineangebote für Jugendliche Suchtgefahr durch soziale Medien
- Wirtschaft	aktuelle Situation, Internetrecherche
- Kultureller Lebensbereich	⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Werteorientierung
Kunst	bedeutende Kunstwerke, schülerorientierte Auswahl Zusammenarbeit mit KU
- Interkultureller Lebensbereich	nationale Stereotype und Lebensgewohnheiten, die Tschechische Republik und ihre Nachbarn, Euroregionen

Wahlbereich 1: Typisch tschechisch? Typisch deutsch?

Anwenden der Begrüßungsrituale	⇒ Empathie und Perspektivwechsel ⇒ Wertorientierung
Kennen der Denkmuster und Verhaltensnormen	Stellenwert der Bildung, geschlechtsspezifisches Verhalten, Klischees und Vorurteile, Besonderheiten in der Anrede
Anwenden sprachlichen Wissens zur Bewältigung kulturell geprägter Situationen	Vermeiden von „Fettnäpfen“ Vergleich zwischen deutschen und tschechischen Traditionen und Verhaltensweisen

Wahlbereich 2: Einstieg in eine andere (west)slawische Sprache

Kennen der Systemregeln einer anderen (west)slawischen Sprache	Slowakisch, Sorbisch, Russisch, Polnisch → RU, Kl. 8/9, LBW 4
Beherrschen des Schriftbilds	
Übertragen der Sprachkenntnisse auf kurze Lektüre	Kurzgeschichte, Anekdoten, Speisekarte
Gestalten einer eigenen Präsentation zur Darstellung der Analogien und Differenzen zu Tschechisch	Wettbewerb ⇒ Medienbildung

Wahlbereich 3: Berühmte tschechische Persönlichkeiten

Anwenden des Sprach- und Sachwissens über berühmte tschechische Persönlichkeiten auf	⇒ Wertorientierung
- den Vergleich deutscher und tschechischer Vorbilder	Persönlichkeiten als Vorbilder
- das aktuelle politische Geschehen	Literatur, Musik, Malerei, Politik, Sport, Wissenschaft Motive auf tschechischen Geldscheinen
- eine Persönlichkeit aus den Medien	
Gestalten einer Präsentation zur Vorstellung einer Persönlichkeit	Schülerzeitung, Wettbewerb Gruppenarbeit, Präsentationstechniken unter Nutzung traditioneller und digitaler Medien

Wahlbereich 4: Dramatisieren von Textauszügen

Anwenden grundlegenden Sprach- und Sachwissens zur Bearbeitung einer altersgerechten Ganzschrift	Diskussionen, lektüreorientierte Rollenspiele
- Schreiben eines Drehbuchs für eine wichtige Szene der Ganzschrift	Gruppenarbeit
- Präsentation einer Szene	szenisches Darstellen, Wettbewerb

Klassenstufe 8 – Tschechisch als dritte Fremdsprache

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Die Schüler

- beherrschen grundlegende Fähigkeiten im laut- und bedeutungsdifferenzierenden Hören,
- verstehen die Unterrichtssprache und schriftliche Arbeitsanweisungen,
- verstehen Wendungen und häufig gebrauchte Aussagen zu vertrauten Themen,
- erfassen den Sinn kurzer gesprochener Texte auf der Grundlage bekannter Lexik von verschiedenen Sprechern und Tonträgern, wenn mit langsamem Tempo und deutlich gesprochen wird,
- können Texte zu vertrauten Themen mit Erfassung der Hauptgedanken lesen,
- entnehmen aus Hörtexten mit vertrauten Themen Global-, selektive und Detailinformationen,
- gewinnen Einblick in das ganzheitliche Erfassen von Sinneinheiten durch Erschließen eines geringen Anteils an unbekannter Lexik aus dem Kontext bzw. durch Wortbildungskenntnisse.

Produktion

Die Schüler

- äußern sich mit einfachen Wörtern und Wendungen über Menschen und Orte,
- beschreiben sich selbst und andere Personen, Dinge und Orte mit einfachen Worten,
- formulieren nach Vorbereitung kurze einfache Texte zu vertrauten Themen,
- können zum Text einfache Fragen stellen und beantworten,
- lesen laut und intonationsgerecht bekannte Texte,
- können eingeübte Rollen, Liedtexte, Reime, Gedichte und andere kurze Textpassagen auswendig vortragen.

Interaktion

Die Schüler

- können sich auf einfache Art verständigen, einfache Feststellungen treffen oder auf solche reagieren,
- führen kurze Kontaktgespräche,
- vermitteln in einfachen zweisprachigen Alltagssituationen und können kurze einfache Texte sinngemäß übertragen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler

- nutzen Kenntnisse in Englisch und der 2. Fremdsprache, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Tschechischen mit anderen Sprachen einschließlich der Muttersprache wahrzunehmen,
- beherrschen die Orthographie des aktiven Wortschatzes,
- wenden orthographische Grundkenntnisse in Verbindung mit den phonologischen an,
- verfügen über einen elementaren Wortschatz mit rezeptiver, produktiver und individuell differenzierter Lexik zu bekannten Themen und in Alltagssituationen,
- gewinnen Einblicke in die Wortbildung, Formen- und Satzlehre,
- ordnen den Wortschatz nach Sachgruppen, Wortfeldern, Wortfamilien, Antonymen,
- identifizieren einfache Textsorten anhand ihrer typischen Merkmale und anhand von Erfahrungen aus der Muttersprache und anderen Sprachen,
- wenden die Grundregeln der thematischen Textentfaltung und der Textstruktur an.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler

- können sich zur Lebenswelt tschechischer Alltagsgefährten äußern,
- lernen die tschechische Lebenswelt kennen und können diese mit der eigenen vergleichen,
- entwickeln eine offene Haltung anderen Kulturen gegenüber.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Die Schüler stützen sich beim Aneignen von Lernstrategien auf ihre Erfahrungen mit Englisch und der zweiten Fremdsprache. Sie verfügen über vertiefte Grundkenntnisse des selbstständigen Spracherwerbs. Grundlegende fachbezogene Strategien des Lexik- und Grammatikerwerbs und zu den einzelnen Zieltätigkeiten, unter besonderer Berücksichtigung der Rezeption, bringen sie nahezu eigenständig zur Anwendung. Die Schüler nutzen traditionelle und digitale Medien als Informations- und Wissensquelle, zum Lernen und für einfache Präsentationen.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Anwenden aller in der 1. und 2. Fremdsprache erlernten Strategien zum Erwerb und Gebrauch einer Fremdsprache - auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogene Strategien - Verstehens- und Texterschließungsstrategien - Strategien zum produktiven Sprachgebrauch - auf das Lernen bezogene Strategien	
--	--

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Beherrschen der sprachlichen Mittel zu den Themen in Lernbereich 3 in mündlicher und schriftlicher Form Beherrschen folgender Kategorien und Erscheinungsformen - Phonem/Graphem-Verhältnis - Aussprache der tschechischen Laute - Kongruenz Subjekt-Prädikat - Verben · Konjugation der Verben im Präsens · Verneinung Übertragen folgender phonetischer Erscheinungen - Wortbetonung und Satzintonation - Graphie-Phonie-Beziehung bei ě - i/y im I-Partizip - Vokal- und Konsonantenwechsel - einfache Sätze, Satzverbindungen und Satzgefüge mit häufig vorkommenden Konjunktionen - direkte und indirekte Rede	č, š, ř, ž, dě, tě, ně, di, ti, ni Unterschiede zum Deutschen: keine Vokalreduktion, silbentragendes l, r (vlk, krk), erweichte ě, ť, ň; korrekte Aussprache R, Ř; Unterschied zwischen stimmhaften und stimmlosen Lauten; Laute p, t, k ohne Aspiration, Vokalquantität nach 3 Konjugationstypen dělat, malovat, bydlet; být, mít, vědět, jíst, jet, jít u. U. psát, číst, hrát (si), pít, stát nemluví, není škola x ve škole, Ty půjdeš domů. Ty půjdeš domů? Ty půjdeš domů! dě, tě, ně, bě, pě, vě, mě Chlapci zpívali a dívky tancovaly ů-o, í-ě/e, k-c, h-z, ch-š, r-ř, g-z, enklitisches e a, že, protože, ale, nebo, když jestli
--	---

- Substantiv · Geschlecht der Substantive des produktiven Wortschatzes · Deklination im Singular · Präpositionen und deren Rektion - Adjektive · Geschlecht der harten und weichen Adjektive · Kongruenz im Attribut und Prädikat im Nominativ Singular - Pronomen · Deklination der Personalpronomen · Possessivpronomen der 1. und 2. Person Singular und Plural im Nominativ · frequente Fragepronomen im Nominativ und Akkusativ - Numeralia · Grundzahlen im Nominativ und deren Rektion · Ordnungszahlen bis 30 · Rektion unbestimmter Zahlwörter - Verben · regelmäßig und unregelmäßig im Präteritum, Präsens und Futur Kennen folgender Kategorien und Erscheinungsformen - Kongruenz zwischen Verb und Zahlwort mit gezähltem Gegenstand - Substantive und Adjektive · Wortbildung durch Derivation · Steigerung · Deklination der Demonstrativpronomen im Nominativ - Verben · Verben der Fortbewegung im Präsens und Futur · reflexives Passiv - Doppelkonjunktionen	Kategorie belebt – unbelebt Vokal- und Konsonantenwechsel, enklitisches e mit Kasusfragen und wichtigen Kasuspräpositionen, Typ pán, hrad, muž, pokoj, žena, růže, ulice, píseň, radost, město, moře, nádraží z, do, bez, u, od, vedle, k, (na)proti, pro, na, pod, nad, mezi, o, v, na, s Ta červená taška je nová. můj, moje, tvůj, tvoje, náš, naše, váš, vaše dvacet tři – třiaadvacet, jedno okno, tři okna, pět oken anwendungsbezogener Einsatz mnoho, (ně)kolik, pár, málo Je jedna hodina. Je pět hodin. Jsou dvě hodiny. žák – žákyně, kamarád – kamarádka Komparativ und Superlativ, Vergleich mit než, kratší, hezčí, -ěji/-ěji, lepší, horší, větší, menší, delší ten, tento, tehle, tamten jít, chodit, jet, jezdit, letět, létat To se neříká bud' – (a)nebo, ani – ani, jak – tak, sice – ale, nejen – ale i, když – tak
---	---

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Kennen des Sprach- und Sachwissens zu Gebrauchstexten

Übertragen des Sprach- und Sachwissens zu folgenden einfachen Gebrauchstexten

- persönliches Gespräch
- adressatenorientierte Texte
- einfache Beschreibung

Kennen literarischer Texte

Gestalten ausgewählter literarischer Texte

Gedichte

Übertragen grundlegenden Sprach- und Sachwissens auf folgende Themenbereiche und sich positionieren in einfachen Meinungsäußerungen zu ausgewählten Bereichen

- Ich und die anderen
 - Vorstellen, Begrüßen, Verabschieden, Danken
 - Familie
 - Freunde und Mitschüler
- Mein Umfeld
 - Angabe des Wohnortes
 - Tiere
 - Schule
- Umwelt
 - Uhrzeiten, Kalender, Jahreszeiten, Wetter
 - Umgebung, Landschaft
 - Topographie der Tschechischen Republik
- Bildung

Fahrplan, Speisekarte, Rezept, Stadtplan, Hinweisschild, Plakat

Telefonate

Glückwunschkarte, E-Mail, Kurznachrichten

einfacher tabellarischer Lebenslauf

altersspezifisch

Geschichte, Märchen

Szene, Sage, Fabel, Bildergeschichte, Comics, Zungenbrecher

altersspezifisch

Zungenbrecher und Kinderreime

⇒ Empathie und Perspektivwechsel

⇒ Mehrperspektivität

Charakterisieren von Familien

Berufsbezeichnungen

Besuche empfangen, Zusammenleben von Schülern aus verschiedenen Kulturen

⇒ Problemlösestrategien

⇒ Verantwortungsbereitschaft

Mein Lieblingstier

Schulsachen, Klassenzimmer, Schulalltag

Tagesablauf, Fest- und Feiertage

Vergleich mit Deutschland

aktueller Bezug

Sitten und Bräuche

Niederschläge

Himmelsrichtungen, tschechische und deutsche Landkarten, Umweltschutz

⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung

ausgewählte Städte, Landschaften, Flüsse, Gebirge, Nachbarländer

Schule in der Tschechischen Republik im Vergleich zu Deutschland, Website oder Besuch der Partnerschule

⇒ Reflexionsfähigkeit

- Lebensstil	
· Essen und Trinken	Leibgerichte, Nationalgerichte, Gesundheitstipps, Besuch im Restaurant
· Geld, Einkauf und Waren	Mengen und Preise
· Kleidung	Einkaufssituationen, Modenschau
- Freizeit	Hobbys, Sport, Ferien, Reisen Kulturstadt Prag

Wahlbereich

siehe Tschechisch als 2. Fremdsprache, Klassenstufen 6/7	
---	--

Klassenstufe 9 – Tschechisch als dritte Fremdsprache**Ziele****Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit**Rezeption

Die Schüler

- fassen authentische oder didaktisch aufbereitete Texte als Sprechanlässe auf,
- erfassen den Sinn von Aussagen zu bekannten Themen, von verschiedenen Sprechern bei langsamem oder normalem Tempo,
- verstehen den Inhalt gelesener und gehörter kohärenter Texte zu vertrauten Themen bei wachsendem Anteil an unbekannter Lexik global und detailliert.

Produktion

Die Schüler

- treffen Aussagen zu Themen, die ihrem Interessenbereich zuzuordnen sind,
- reproduzieren Texte gelenkt in vereinfachter Form,
- erfinden kreativ Anfang, Mitte und Ende von Geschichten,
- halten kurze Vorträge zu vertrauten Themen.

Interaktion

Die Schüler

- wenden häufig gebrauchte Strukturen bei der Gesprächsführung an,
- führen einfache Dienstleistungsgespräche,
- beantworten kurze Mitteilungen zu bekannten Themen,
- können Texte und Textaussagen zu bekannten Themen sinngemäß übertragen,
- entwickeln durch sinngemäßes Übertragen und das Vermitteln in Alltagssituationen mit vertrautem Hintergrund die Fähigkeit zur Textproduktion und das Sprachgefühl.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler

- entwickeln den bewussten Umgang mit Sprache weiter,
- verfügen über Wortmaterial mit rezeptiver, produktiver und individuell differenzierter Lexik zu bekannten Themen und vertrauten Alltagssituationen,
- nutzen Einblicke in den Sprachbau des Tschechischen produktiv,
- kennen grundlegende Wortbildungsregeln und -tendenzen,
- wenden grundlegende Verfahren der Textanalyse an.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler

- lernen die Alltagswelt tschechischer Familien kennen und vergleichen diese mit der eigenen,
- entwickeln eine offene Haltung der anderen Kultur gegenüber und ein adäquates kulturspezifisches Sozialverhalten,
- sensibilisieren sich selbst und andere für unterschiedliche Lebensweisen,
- vergleichen die Lebenswelt des Nachbarlandes in bekannten Bereichen mit der eigenen und ziehen daraus Schlüsse,
- vollziehen den Perspektivwechsel und übernehmen je nach Situation landesspezifische Verhaltensnormen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Die Schüler gebrauchen fachbezogenen Strategien, so dass es ihnen möglich ist, ihren Lernprozess zunehmend selbstbestimmt zu gestalten. Sie sind in der Lage, im sozialen Miteinander angemessen zu reagieren und bereichern diese Arbeitsphasen durch individuell erworbenes Wissen.

Sie nutzen zunehmend selbstständig und kritisch traditionelle und digitale Medien als Informations- und Wissensquelle und für Präsentationen.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Anwenden aller in der 1. und 2. Fremdsprache erlernten Strategien zum Erwerb und Gebrauch einer Fremdsprache - auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogene Strategien - Verstehens- und Texterschließungsstrategien - Strategien zum produktiven Sprachgebrauch - auf das Lernen bezogene Strategien	
--	--

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Beherrschen der sprachlichen Mittel zu den Themen in Lernbereich 3 in mündlicher und schriftlicher Form Anwenden folgender Kategorien und Erscheinungsformen - Satzintonation - Substantive · Deklination - Adjektive · harte und weiche Adjektivdeklination im Singular und Plural - Pronomen · Relativpronomen · Fragepronomen · Reflexivpronomen - Numeralia · Grundzahlen mit Rektion und ihrer Deklination · Ordnungszahlen · multiplizierende Zahlwörter - Verben Konjugation Präsens und Präteritum Indikativ Aktiv bei allen bekannten Voll-, Hilfs- und Modalverben	pán, hrad, muž, pokoj, žena, růže, ulice, píseň, radost, město, moře, nádraží mladý x jarní který který, co, kdy in relativischer Funktion Datum, Uhrzeit
---	--

Beherrschen grundlegender Regeln und Erscheinungsformen

- normnahe Aussprache
- prosodische Erscheinungen als Ausdrucksmittel
- Graphie/Phonie bei der neuen Lexik
- zusammengesetzte Sätze
- ausgewählte Aufforderungssätze
- indirekte Rede
- wichtige Konnektoren
- Substantive
 - Deklination
 - Diminutivierungen der Substantive
 - Verbalsubstantive
- Adjektive und Adverbien
 - Bildung der Adverbien aus Adjektiven
 - Steigerung der Adjektive und Adverbien
 - Deklination der Adjektive
- Pronomen
 - Personal-, Possessiv-, Demonstrativ-, Frage- und Neutralpronomen
 - Negativpronomen und mehrfache Verneinung
- Verb
 - Futur
 - Verben der Fortbewegung
 - Imperativ
 - Modalverben
- Doppelkonjunktionen

Kennen folgender Kategorien und Erscheinungsformen

- eingliedriger Satz
- ausgewählte Phänomene der Varietäten und Soziolekte
- Substantive
 - Deklination der Maskulina mit Vokalauslaut
 - Singularia- und Pluraliatantum
 - Dual
- Adjektive
 - Bildung der Adjektive aus anderen Wortarten

Objektsatz, Attributsatz, Adverbialsatz

mit jestli, aby

temporal, kausal, konsekutiv, konzessiv

parkoviště, kuře

hajný, průvodčí

auch substantivierte Adjektive

Nikde nikdy nikdo nikoho neviděl

als lexikalische Einheit

bud' – anebo, ani – ani, sice – ale, nejen – ale

Prší.

obecná čeština, Jugendsprache, Schülerslang

průvodce

dvě ruce/nohy, obě uši

nur als lexikalische Einheit

-ský, -cký, -ový, -ní

- Pronomen und Numeralia	
Reflexivpronomen	svůj
- Verben	
· Partizip Passiv	napsán, vypit
· verbale Aspektpaare	vzít – brát
· Verben der Bewegung	
· Bildung der Partizipien	

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Übertragen des Sprach- und Sachwissens zu folgenden einfachen Gebrauchstexten	
Mitteilung, Anzeige, Blogeintrag	Formular, Einladung
Übertragen des Sprach- und Sachwissens zu folgenden einfachen literarischen Texten	altersspezifische literarische Texte aus Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart
	⇒ Werteorientierung
	⇒ Reflexionsfähigkeit
kurze Erzählung	Szenen
Gestalten literarischer Texte	Lied, Gedicht, Nacherzählung
Anwenden grundlegenden Sprach- und Sachwissens zu folgenden Themenbereichen und sich positionieren zu ausgewählten Aspekten	
- Mein Umfeld	Mein Zimmer
· Haus, Wohnung, Möbel	Wohnort, Heimatregion, Sehenswürdigkeiten
· Stadt, Dorf, Region	Aussehen und Charaktereigenschaften
- Ich und die anderen	Schule in der Tschechischen Republik im Vergleich zu Deutschland
- Bildung	Webseiten von tschechischen Schulen
	Besuch einer Partnerschule
	⇒ Empathie und Perspektivwechsel
	⇒ Werteorientierung
	⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Lebensstil	Einkaufs- und Verbrauchsverhalten, Werbung
· gesunde Ernährung und Lebensweise	Modetrends, Nachhaltigkeit bei der Produktion von Kleidung
· Kleidung und Mode	Verletzungen, Arztbesuch
· Krankheit	Reflexion über gendertypische Tätigkeiten, Stereotype
· Arbeit im Haushalt	beliebte Reiseziele, Reise in die Nachbarregion, Verkehrsmittel, Reisekataloge, Onlineangebote der Reiseanbieter
- Ferien und Reisen	Nachhaltigkeit bei Reiseziel und Transportmittel

- Kultur · Traditionen und Volksfeste · Medien	⇒ Werteorientierung Festtage und Bräuche Vergleich mit Deutschland beliebte Sendungen und Filme, Fernsehen Suchmaschinen, Internetforen Beachten von Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion ⇒ Medienbildung
--	--

Wahlbereich

siehe Tschechisch als 2. Fremdsprache, Klassenstufen 8/9	
--	--

Klassenstufe 10 – Tschechisch als dritte Fremdsprache

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Die Schüler

- können komplexere Texte zu alltagsbezogenen und bereits behandelten Themen nach gewünschten Informationen durchsuchen und Informationen zusammentragen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen,
- können unkomplizierte Sachinformationen über vertraute Themen verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen, sofern klar artikuliert und mit vertrautem Akzent gesprochen wird,
- verstehen Videosequenzen und Filmen.

Produktion

Die Schüler

- äußern sich nach Vorbereitung zusammenhängend und strukturiert zu vertrauten Themen,
- resümieren den Inhalt einfacher zusammenhängender Texte,
- schreiben einfache zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen.

Interaktion

Die Schüler

- können einfache Alltagsgespräche führen,
- können Standpunkte zu verschiedenen abstrakten Themen schriftlich ausdrücken und sich auf die anderer beziehen,
- übertragen den wesentlichen Gehalt ausgewählter Texte adressaten- und situationsgerecht in beide Sprachen,
- vermitteln in zweisprachigen Situationen zu Themen, die über den unmittelbaren Erfahrungskreis hinausgehen können.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler

- erschließen weitgehend selbstständig die Bedeutung unbekannter Lexik, setzen Kenntnisse über semantische Beziehungen im Wortschatz bewusst ein,
- entwickeln ihr Rezeptions- und Ausdrucksvermögen durch den Neuerwerb von Wörtern und Wendungen weiter,
- erweitern und systematisieren ihre Kenntnisse zur Formen- und Satzlehre der tschechischen Sprache,
- verfügen zunehmend über Sicherheit beim Erkennen spezifischer Strukturmerkmale von Texten und vertiefen ihre Fähigkeit, Texte inhaltlich und formal zu analysieren.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler

- können sich im Kontakt mit Menschen anderer sowie der eigenen Nationalität situationsgerecht verhalten,
- setzen die tschechische Lebenswelt mit der eigenen in Beziehung,
- versuchen in grundlegenden Situationen als sprachlicher und kultureller Mittler zu agieren und entwickeln interkulturelles Verständnis,
- haben einen altersangemessenen Überblick über aktuelle Ereignisse, Probleme und das Alltagsleben im Nachbarland,
- besitzen Grundkenntnisse in Geographie, Kulturgeschichte und Politik der Tschechischen Republik,
- können sprachliche und kulturelle Unterschiede bewusst reflektieren.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Die Schüler verfügen über alle wesentlichen fachbezogenen und kommunikativen Strategien, um Tschechisch in der gymnasialen Oberstufe erfolgreich weiter lernen zu können. Das Wissen um diese Strategien bildet die Grundlage für das wissenschaftspropädeutische Arbeiten in der gymnasialen Oberstufe.

Sie sind in der Lage, sich mit wichtigen Gestaltungsmitteln von Medien auseinander zu setzen und deren Gestaltungsabsichten zu beurteilen. Sie sind sich dabei der Einflüsse der Medien auf Werte, Moralvorstellungen und Lebensgewohnheiten bewusst.

Sie nutzen Möglichkeiten der Internetrecherche und informatisches Grundwissen aus den anderen Fächern.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Anwenden aller in der 1. und 2. Fremdsprache erlernten Strategien zum Erwerb und Gebrauch einer Fremdsprache - auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogene Strategien - Verstehens- und Texterschließungsstrategien - Strategien zum produktiven Sprachgebrauch - auf das Lernen bezogene Strategien	
---	--

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Anwenden der sprachlichen Mittel zu den Themen in Lernbereich 3 in mündlicher und schriftlicher Form Anwenden folgender Kategorien und Erscheinungsformen - Substantive - Diminutiva - Adjektive · Deklination der Adjektive im Singular und Plural · Steigerung ausgewählter Adjektive und Adverbien - Pronomen und Numeralia · kurze und lange Formen der Personalpronomen · Deklination der Frage-, Personal, Possessiv- und Demonstrativpronomen · Ordnungszahlen in ausgewählten Kasus - Verben - Konditional - Konjunktionen	Konditionalsätze Doppelkonjunktionen Konnektoren in einfachen Sätzen, Satzgefügen und -verbindungen
--	---

Beherrschen folgender Kategorien und Erscheinungsformen	
- direkte und indirekte Rede und Frage	
- Adverbialsätze	
- Substantive	
unregelmäßige Pluralbildung	člověk, rok
- Pronomen und Numeralia	
· Reflexivpronomen	svůj, subjektbezogen
· Deklination der Grundzahlen	
- Verben	
· Bildung des analytischen Passivs	
· reflexives Passiv, unpersönliche Sätze	
· präfigierte Verben der Fortbewegung	
· Imperativ	
· Aspekte	
· -n/-t-Partizip	napsán, vypit
- Aussprache und Rechtschreibung der Neologismen	
- semantische Beziehungen im Wortschatz	Antonymie, Synonymie, Polysemie, Etymologie
- weitere Konjunktionen	ale – avšak, jestli – zda
- ausgewählte umgangssprachliche Phänomene	vokno, velký kluci, zlej hafan, s židlema a stola- ma
- Substantive und Adjektive	
undeklinierbare Substantive	filé, ragú

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Beherrschen des Sprach- und Sachwissens zu folgenden Gebrauchstexten und literarischen Texten	
- Kurzreferat	
- strukturierter Lebenslauf	
- Artikel	kommentierend, diskutierend
- Nachricht	auditiv, audiovisuell
- Blogeintrag	
- Kurzprosa	
Gestalten von Gebrauchs- und literarischen Texten	Werbetext, kurze Szene
Beherrschen grundlegenden Sprach- und Sachwissens zu folgenden Themenbereichen und sich positionieren zu ausgewählten Aspekten	⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
	⇒ Medienbildung
	⇒ Werteorientierung
- Bildung	Bildungssysteme in Deutschland und in der Tschechischen Republik
- Umwelt	nachhaltiges Reisen, bewusster Umgang mit Ressourcen alternative Energiequellen

- Medien	Blogs, Videobeiträge im Internet Onlineangebote für Jugendliche Suchtgefahr durch soziale Medien
- Wirtschaft	aktuelle Situation, Internetrecherche
- Kultureller Lebensbereich Kunst	Malerei Zusammenarbeit mit KU
- Interkultureller Lebensbereich	nationale Stereotype und Lebensgewohnheiten, die Tschechische Republik und ihre Nachbarn, Euroregionen

Wahlbereich

siehe Tschechisch als 2. Fremdsprache, Klassenstufe 10	
---	--

Klassenstufen 5/6 – Tschechisch in der bilingualen Ausbildung

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Die Schüler

- bauen auf die im Intensiven Sprachenlernen erworbenen grundlegenden Fähigkeiten im Bereich des Hörverstehens, Hör-/Sehverstehens und Leseverstehens auf,
- beherrschen das laut- und bedeutungsdifferenzierende Hören und können sprachspezifische Laute, Lautkombinationen sowie sprachspezifische Intonation und Sprachrhythmus unterscheiden,
- verstehen das Wesentliche von einfachen Äußerungen über vertraute Themen von verschiedenen Sprechern und verschiedenen Tonträgern, wenn mit langsamem bis normalem Tempo und deutlich gesprochen wird,
- entnehmen auch längeren didaktisch aufbereiteten sowie authentischen Lesetexten und kurzen authentischen Hörtexten mit bekannten Themen globale und selektive Informationen,
- lesen laut und intonationsgerecht bekannte Texte vor.

Produktion

Die Schüler

- bauen auf die im Intensiven Sprachenlernen erworbenen grundlegenden Fähigkeiten im Bereich des Sprechens und Schreibens auf,
- formulieren nach Vorbereitung kurze einfache Texte zu bekannten Themen,
- können nach Vorbereitung in einfacher Form Texte nacherzählen, kürzen bzw. erweitern,
- können Notizen zu vertrauten Texten, Bildern, Bildsequenzen, Collagen anfertigen und auf Vollständigkeit prüfen,
- können anhand von Notizen einfache kreative Texte verfassen und wiedergeben,
- formen einfache Dialoge in Monologe und umgekehrt um,
- können eingeübte Rollen, Liedtexte, Reime, Gedichte und andere kurze Textpassagen auswendig vortragen.

Interaktion

Die Schüler

- bauen auf die im Intensiven Sprachenlernen erworbenen grundlegenden Fähigkeiten auf,
- setzen eigene Redeabsichten in Sprechakten um,
- können Kontakt aufnehmen, erhalten und beenden,
- können einfache, routinemäßige Alltags- und Dienstleistungsgespräche führen, wobei sie einfache sprachliche Strukturen anwenden,
- stellen und beantworten mündlich und schriftlich Fragen zu behandelten Themen und Texten,
- beantworten persönliche Briefe,
- nehmen am Unterrichtsdiskurs teil,
- können kurze Texte zu bekannten Themen sinngemäß übertragen,
- vermitteln in einfachen zweisprachigen Alltagssituationen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler

- bauen auf das im Intensiven Sprachenlernen erworbene grundlegende Sprachbewusstsein auf,
- beherrschen die Grundlagen einer normgerechten Aussprache und die Orthographie des aktiven Wortschatzes,
- verfügen über einen Grundwortschatz mit rezeptiver, produktiver und individuell differenzierter Lexik zu bekannten Themen,
- identifizieren einfache Textsorten sowie einfache graphische Darstellungen mit Bezug auf Geographie anhand ihrer typischen Merkmale und anhand von Erfahrungen aus der Muttersprache und anderen Sprachen,
- beherrschen die Grundregeln der einfachen thematischen Textentfaltung und der Textstruktur,

- kennen die Grundregeln der tschechischen Wortbildung, Formen- und Satzlehre,
- stellen Sprachvergleiche an und übersetzen dafür auch Textpassagen.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler

- bauen auf die im Intensiven Sprachenlernen erworbenen grundlegenden Kenntnisse im Bereich der wertorientierten interkulturellen Handlungsfähigkeit,
- können sich zur Lebenswelt tschechischer Alltagsgefährten äußern,
- vergleichen die tschechische Alltagswelt mit der eigenen,
- entwickeln eine offene Haltung anderen Kulturen gegenüber.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Die Schüler stützen sich beim Aneignen von Lernstrategien auf ihre Grundkenntnisse und Erfahrungen in der Muttersprache und Englisch sowie aus dem Intensiven Sprachenlernen. Sie nutzen grundlegende fachbezogene Strategien zum Gebrauch und Erwerb einer Fremdsprache sowie zu den einzelnen Zieltätigkeiten zunächst noch stark gelenkt, zunehmend aber eigenständig. Sie nutzen zunehmend traditionelle und digitale Medien als Informationsquelle, zum Lernen und für einfache Präsentationen.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Übertragen von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien	⇒ Methodenbewusstsein ➔ EN, Kl. 5/6, LB 1 ⇒ Reflexionsfähigkeit
- Erschließen der Wortbedeutung und Grammatik · Sprachvergleich · Kontext · Wortbildungsregeln · Nachschlagewerke	➔ DE, Kl. 5, LB 4 Aufbau eines Wortes, Zuweisen zu bestimmten Wortarten, Wortbildungsmuster elektronische und nicht-elektronische Nachschlagewerke Softwareanwendungen ➔ DE, Kl. 5, LB 2
- Erstellen von und Arbeiten mit fremdsprachlichen Glossaren	Vokabellisten, Vokabelkartei, Grammatikanhang/-beiheft, Schülerwörterbuch zweisprachig Aufbau und Struktur, richtige Stichwörter
- Sichern sprachlicher Mittel · Assoziieren · Verknüpfen · Kombinieren · Mnemotechniken	Mehrkanaligkeit berücksichtigen Wortgruppen bilden, Vorwissen nutzen ➔ DE, Kl. 5, LB 3 Auswendiglernen, Nach-, Vor-, Mitsprechen, Assoziieren, Visualisieren, Eselsbrücken, stiller Monolog, Lokalisierungsmethode, Lernkartei
· Wiederholen/Üben	lautes Lesen, Abschreiben, Schreiben nach Diktat, Abdecktechnik, Lernspiele, Singen, szenisches Gestalten, Lernsoftware/Vokabeltrainer

· Strukturieren/Ordnen/Gruppieren	→ DE, Kl. 6, LB 3 Inhalte: wichtig/unwichtig nach vorgegebenen/eigenen Ordnungskategorien und Kriterien Wortfelder: Mindmap, Wortigel; Oberbegriffe; Gegensatzpaare, Assoziationen nach Endungen, Reihen, Abläufen
systematisch	
chronologisch	
Übertragen von Verstehens- und Texterschließungsstrategien auf vergleichbare Kontexte und Situationen	⇒ Methodenbewusstsein → EN, Kl. 5/6, LB 1
- Vermuten/Sensibilisieren mittels · Antizipation	Aktivierung von Hintergrundwissen/bekannten Schemata Aufbau von Erwartungshaltungen mittels Orientierungsfragen Aufstellen muttersprachlicher Hypothesen
· optischer Besonderheiten	Überschriften, Textformatierung, Bilder Deuten und Auswerten von Grafiken, Schautafeln, Statistiken
· akustischer Besonderheiten	besonders betonte Wörter, Kontext, Stimmvariationen
- Lesen/Hören · skimming/global-kursorisch · scanning/selektiv · Üben	wiederholendes (lautes) Lesen/(segmentierendes) Hören Vor- und Zurückbeziehen innerhalb des Textes W-Fragen-Methode
- Arbeitsergebnisse fixieren · Markieren · Notieren · Gliedern	Schlüsselbegriffe, Abkürzungen
· Zusammenfassen	Schlüsselbegriffe, Sinnabschnitte, Teilüberschriften Texte sammeln zum Auswerten mündlich, schriftlich, grafisch auf einfachem Niveau, ggf. in der Muttersprache
Kennen weiterführender Erschließungstechniken	
- Deuten und Auswerten von Grafiken, Schautafeln, Statistiken - Einteilen von Texten in inhaltliche Abschnitte	
Übertragen von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch auf vergleichbare Kontexte und Situationen	→ EN, Kl. 5/6, LB 1
- Planen	→ DE, Kl. 5, LB 2 Wortschatz, Textsorte, Adressat/Partner, Situation/Ziel

- Ausführen · Einhaltung landes-/sprachtypischer Konventionen · Kommunikationsaufnahme · Kommunikationsbeendigung · Partnerbezug - Kontrollieren - Reparieren · Paraphrasieren · Vereinfachen · Reduzieren/Einschränken ggf. Vermeiden · Transferieren - Präsentieren · Planen · Ausführen · Auswerten - Übertragen von auf das Lernen bezogenen Strategien auf vergleichbare Kontexte und Situationen - Mnemotechniken - Selbsteinschätzen - Organisieren des Lernprozesses - Kooperieren - Beschaffen, Auswerten und Bewerten von Informationen	⇒ Diskursfähigkeit ➔ DE, Kl. 5, LB 1 - Nutzen von traditionellen und digitalen Medien ⇒ Empathie und Perspektivwechsel - Augenkontakt, eigene Äußerungen mit denen des Partners verbinden (Nicht-)Verstehen signalisieren - Bitten und Nachfragen um Erklärung, Übersetzung, Hilfe, Bestätigung ➔ DE, Kl. 5, LB 2 - Neubeginnen, Neuformulieren, Wiederholen - Wortbildungsverfahren - einfache Umschreibungen - Oberbegriff, Wortverwandtschaften - Nutzen von Internationalismen - Thema, Inhalte, Wortschatz, Strukturen, Redemittel - Wort-für-Wort-Übersetzung aus der Muttersprache, Entlehnung aus der Muttersprache oder anderen Sprachen ⇒ Medienbildung ⇒ Diskursfähigkeit - Ideensammlung nach vorwiegend vorgegebenen Inhalten und Formen: Thema, Aufgabenverteilung, Zeiteinteilung ➔ DE, Kl. 6, LB 1 - Visualisieren, Vortragen ➔ EN, Kl. 5/6, LB 1 - Lerntyp, Erfolgskontrolle, Fehleranalyse - Portfolio ⇒ Kommunikationsfähigkeit - Vorbereitung von Formen selbstorganisierten Lernens: Gruppenorganisations-, Interventions- und Evaluationsstrategien - Recherchieren in muttersprachlichen Quellen: Bibliothek, Internet, Nachschlagewerke - Quellenangaben - Urheberrecht bei fremden Texten und Bildern
---	---

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Beherrschen der sprachlichen Mittel zu den Themen in Lernbereich 3 in mündlicher und schriftlicher Form

Anwenden folgender Kategorien und Erscheinungsformen

- Phonem/Graphem-Verhältnis

- Kongruenz Subjekt-Prädikat
- Wortstellung der Enklise se
- einfacher Satz sowie Satzverbindung und Satzgefüge mit Konjunktionen
- Verben
 - reflexive Verben
 - Modalverben
 - Konjugation regelmäßiger und frequenzierter unregelmäßiger Verben im Präsens
 - Verneinung des Verbs

Beherrschen folgender Kategorien und Erscheinungsformen

- Wortbetonung und Satzintonation

- Auslautverhärtung und regressive Assimilation
- Rechtschreibung des produktiven Wortschatzes
- harte, weiche, gemischte (hartweiche) Konsonanten
- i/y im I-Partizip
- Vokal- und Konsonantenwechsel
- Bedeutung und Rektion der Präpositionen mit einfacher Rektion
- Strukturen zum Ausdruck von räumlichen und temporalen Beziehungen
- Substantive
 - Geschlecht der Substantive des produktiven Wortschatzes
 - Deklination der Substantive im Singular und Plural

č, š, ř, ž, dě, tě, ně, di, ti, ni, bě, pě, vě, mě, Unterschiede zum Deutschen: keine Vokalreduktion, silbentragendes l, r (vlk, krk), erweichte d', t', ň, Unterschied zwischen stimmhaften und stimmlosen Lauten, Laute p, t, k ohne Aspiration, Vokalquantität, Kennen korrekter Aussprache R, Ř

a, že, protože, ale, nebo, když

jmenovat se

chtít, moci, muset, smět, umět, mít

nach 3 Konjugationstypen dělat, malovat, bydlet, být, mít, vědět, jíst, jít, jet, u. U. psát, číst, hrát (si), pít, stát

nemluví, není

škola x ve škole

Ty půjdeš domů. Ty půjdeš domů? Ty půjdeš domů!

břeh x na břehu, tři knihy x pět knih, sbor, kde

i/y-Schreibung und bei der Flexion

Chlapci zpívali a dívky tancovaly

ů-o, í-ě/e, k-c, h-z, ch-š, r-ř, g-z, enklitisches e

z, do, bez, u, od, vedle, k, (na)proti, pro, na, pod, nad, o, v, na, s, před, za

pán, hrad, muž, pokoj, žena, růže, ulice, píseň, radost, město, moře, parkoviště, nádraží,

- Adjektive	
· Geschlecht und Deklination der harten und weichen Adjektive im Singular und Plural	
· Kongruenz im Attribut und Prädikat	Ta červená taška je nová
· Adjektiv- und Adverbendungen	rychlé auto x jede rychle, pomalé x pomalu
- Pronomen	
· Fragepronomen	Anwenden – leistungsspezifisch
· Reflexivpronomen	se, si
· Neutral- und Negativpronomen im Nominativ und Akkusativ	
· Deklination der Fragepronomen im Nominativ und Akkusativ	kdo, co, jaký, který
- Numeralia	
· Grundzahlen und deren Rektion	dvacet tři – třicet, jedno okno, tři okna, pět oken
· unbestimmte Zahlwörter und deren Rektion	mnoho, (ně)kolik, pár, málo
· Deklination der Ordnungszahlen	Datum, Uhrzeit, Jahreszahl
· multiplizierende Zahlwörter	jednou, dvakrát, mnohokrát, (ně)kolikrát
- Verben	
· Verben der Bewegung im Präsens und Futur	jít, chodit, jet, jezdit, letět, létat
· Präteritum	
· Bildung des Futurs bei unvollendeten Verben	budu čekat
Kennen folgender Kategorien und Erscheinungsformen	
- Kongruenz zwischen Verb und Zahlwort mit gezähltem Gegenstand	Je jedna hodina. Je pět hodin. Jsou dvě hodiny.
- Präpositionen mit doppelter Rektion	pod, nad, mezi, před, za u. a., KDE? x KAM?
- Strukturen zu Vergleich, Bewertung, Einschätzung, Schlussfolgerung	
doppelte bzw. mehrfache Verneinung	
- Substantive und Adjektive	
· Deklination der Substantive	kuře, starosta
· Derivation	kamarád – kamarádka, žák – žákyně, číšník – číšnice, důchodce – důchodkyně
· Bildung der weiblichen Familiennamen	Novák – Nováková, Nový – Nová
· Diminutivierung der Substantive	kočka – kočička, Mirek – Mireček
· Bildung von Verbalsubstantiven	
· Deklination der harten und weichen Adjektive im Plural	

- Pronomen und Numeralia · Bedeutung und Deklination der Personal-, Possessiv- und Demonstrativpronomen · Zahlwörter oba, obě, dva, dvě im Nominativ - Verben · Imperativ ausgewählter Verben · Passiv Einblick gewinnen in die Aspekte Beherrschen eines elementaren Fachwortschatzes zur Vorbereitung auf den tschechischsprachigen Sachfachunterricht	malovat x namalovat, psát x napsat nach Absprache mit dem Fachlehrer des bilingualen Sachfaches
---	---

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Anwenden des Sprach- und Sachwissens zu folgenden einfachen Gebrauchstexten - persönliches Gespräch - adressatenorientierte Texte - Beschreibung Beherrschen folgender Gebrauchstexte Prospekt, Mitteilung, Fahrplan, Speisekarte, Rezept Kennen folgender Gebrauchstexte Reportage, Reisebericht, Zeitungsartikel, Resümee Kennen folgender literarischer Texte Geschichten, Märchen, Reime Gestalten ausgewählter literarischer Texte Gedichte Anwenden grundlegenden Sprach- und Sachwissens auf folgende Themenbereiche und sich positionieren in einfachen Meinungsäußerungen zu ausgewählten Bereichen - Ich und die anderen · Vorstellen, Begrüßen, Verabschieden, Danken	Telefonate Glückwunschkarte, Kurznachricht, E-Mail Bildbeschreibung mit Systematik einfacher tabellarischer Lebenslauf Stadtplan, Hinweisschild, Plakat, Schautafeln, Diagramme, Statistiken Texte sammeln zum Auswerten, Entwickeln von Dossierarbeit Szene, Sage, Fabel, Bildergeschichte, Comics, Zungenbrecher → DE, Kl. 6, LB 2 → DE, Kl. 6, LB 3 Zungenbrecher und Kinderreime ⇒ Empathie und Perspektivwechsel Name, Wohnort, Adresse, Nationalität, Telefonnummer, Schule, Alter angeben und erfragen Charakterisieren der eigenen Person, Höflichkeitsformen ⇒ Mehrperspektivität
---	--

· Familie	Charakterisieren von Familien, Berufsbezeichnungen
· Freunde und Mitschüler	Besuche empfangen, Gastfreundschaft, Zusammenleben von Schülern aus verschiedenen Kulturen ⇒ Verantwortungsbereitschaft
- Mein Umfeld	
· Haus, Wohnung, Möbel	mein Zimmer, Skizze
· Stadt, Dorf und Region	Wohnort, Vorstellung der Heimatregion, Sehenswürdigkeiten Wegbeschreibung, Skizze, Stadtplan, Stadtführung, Ausflug besonders intensiv nach Absprache mit dem Fachlehrer des bilingualen Sachfaches
· Tiere	Lieblingstier, auf dem Bauernhof, im Tierpark
- Umwelt	
· Uhrzeiten, Kalender, Jahreszeiten, Wetter	Tagesablauf, Bildbetrachtung und -beschreibung mit aktuellem Bezug, Niederschläge
· Umgebung, Landschaft	Himmelsrichtungen, tschechische und deutsche Landkarten, Umweltschutz besonders intensiv nach Absprache mit dem Fachlehrer des bilingualen Sachfaches ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ➔ GEO, Kl. 5, LB 2
· Topographie der Tschechischen Republik	ausgewählte Städte, Landschaften, Flüsse, Gebirge, Nachbarländer Ortsbezeichnungen, Ländernamen, Länderadjektive europaweit besonders intensiv nach Absprache mit dem Fachlehrer des bilingualen Sachfaches ➔ GEO, Kl. 6, LB 4
· vom Nachbarn zum Partner	Geburtstag, Namenstag, Sitten und Bräuche Vergleiche zwischen den Ländern ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Bildung und Arbeit	
· Schule	Schulsachen, Klassenzimmer, Unterrichtsfächer, Studententafel, Schulalltag, Zeugnis, Traumklasse/-Schule, Unterrichtssprache Schule in der Tschechischen Republik im Vergleich zu Deutschland, Website oder Besuch der Partnerschule ⇒ Reflexionsfähigkeit
· Arbeit im Haushalt	Hausarbeiten, Arbeit am Computer
- Lebensstil	
· Essen und Trinken	Leibgerichte, Nationalgerichte, Gastfreundschaft, Gesundheitstipps
· Geld, Einkauf und Waren	Mengen und Preise
· Körper	Körperteile, Arztbesuch

· Kleidung	Einkaufssituationen, Modenschau und Modetrends
- Freizeit · Hobbys und Sport · Ferien und Reisen	Verkehrsmittel, Bahnhof, Hotel, Reisebüro Nachhaltigkeit bei der Auswahl von Reiseziel und Transportmittel Kulturstadt Prag besonders intensiv nach Absprache mit dem Fachlehrer des bilingualen Sachfaches ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Medien	beliebte Sendungen und Filme, Fernsehen Internetkanäle, Blogs ⇒ Werteorientierung ⇒ Medienbildung

Wahlbereich

siehe Tschechisch als 2. Fremdsprache, Klassenstufen 6/7	
--	--

Klassenstufen 7/8 – Tschechisch in der bilingualen Ausbildung**Ziele****Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit**Rezeption

Die Schüler

- verstehen Alltagsgespräche zu vertrauten Themen, die im Wesentlichen bekannte Lexik enthalten, bei normalem Sprechtempo von verschiedenen Sprechern und verschiedenen Tonträgern,
- verstehen einfache authentische Hörtexte, die durch auditive/audiovisuelle Medien präsentiert werden,
- entnehmen längeren didaktisch aufbereiteten Hör- und Lesetexten zu vertrauten Themen mit einem geringen Anteil an unbekannter Lexik globale, selektive und nach mehrmaligem Hören auch Detailinformationen,
- verstehen global und selektiv den Inhalt längerer kohärenter Fachtexte zu vertrauten Themen bei wachsendem Anteil an unbekannter Lexik und deuten Impliziertes richtig.

Produktion

Die Schüler

- formulieren nach Vorbereitung kurze Texte zu vertrauten Themen,
- äußern sich zunehmend zusammenhängend und strukturiert zu Ereignissen aus ihrer Erfahrungswelt,
- geben die Grundinformationen gelesener Texte, auch von Fachtexten zu vertrauten Themen, schriftlich wieder,
- können anhand von Notizen oder geeigneten Impulsen längere Texte (wieder)herstellen,
- verfassen zu bekannten Themen einfache kreative Texte nach Vorgabe,
- tragen ausgewählte Liedtexte, Gedichte, kurze Textpassagen oder eigene Texte mit normnaher Aussprache vor,
- halten kurze Vorträge zu vertrauten Themen unter Nutzung traditioneller und digitaler Medien.

Interaktion

Die Schüler

- verständigen sich mit häufig gebrauchten sprachlichen Wendungen zunehmend spontan in vertrauten Situationen,
- drücken Gefühle, Wünsche und Bedürfnisse aus,
- führen einfache problemorientierte Dienstleistungsgespräche,
- führen einfache Gespräche mit tschechischsprachigen Muttersprachlern zu vertrauten Inhalten,
- reagieren auf Gehörtes, Gesehenes oder Gelesenes, indem sie ihre eigene Meinung zum Ausdruck bringen,
- bereiten Dialoge und Rollenspiele mit zunehmendem Anteil individuell erarbeiteter Lexik schriftlich auf,
- können längere Texte und Textpassagen zu vertrauten Themen sinngemäß übertragen,
- vermitteln in einfachen zweisprachigen Situationen zu vertrauten Themen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler

- beherrschen die normgerechte Aussprache und die Orthographie des aktiven Wortschatzes,
- verfügen über Wortmaterial mit rezeptiver, produktiver und individuell differenzierter Lexik zu bekannten Themen und vertrauten Alltagssituationen,
- wenden die Grundregeln der tschechischen Wortbildung, Formen- und Satzlehre an,
- identifizieren Textsorten anhand ihrer Merkmale, füllen deren Struktur mit neuen Inhalten,
- wenden die Grundregeln der thematischen Textentfaltung an,
- stellen Vergleiche auf verschiedenen sprachlichen Ebenen und zwischen Sprachen an, nutzen dabei auch die Übersetzung als Mittel des Sprachvergleichs.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler

- vollziehen den Perspektivwechsel und übernehmen je nach Situation kulturspezifisches Sozialverhalten,
- werden sich der Medieneinflüsse auf Werteorientierungen und Lebensgewohnheiten bewusst,
- verfügen über Grundkenntnisse der Geographie der Tschechischen Republik.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Die Schüler verwenden fachbezogene Strategien so, dass es ihnen möglich ist, ihren Lernprozess zunehmend selbstbestimmt zu gestalten und ihren Bedürfnissen anzupassen. Sie sind in der Lage, im sozialen Miteinander angemessen zu reagieren und bereichern diese Arbeitsphasen durch individuell erworbenes Wissen. Sie nutzen zunehmend selbstständig und kritisch traditionelle und digitale Medien als Informationsquelle, zum Lernen und für Präsentationen.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Beherrschen von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien	→ EN, Kl. 7/8, LB 1
- Erschließen der Wortbedeutung und Grammatik · Wortbildungsregeln · Nachschlagewerke - Erstellen von und Arbeiten mit fremdsprachlichen Glossaren	Wortbildungsanalogien erkennen → DE, Kl. 7, LB 4 → DE, Kl. 7, LB 2 elektronische und nicht-elektronische Nachschlagewerke Softwareanwendungen zweisprachiges Wörterbuch, Schülergrammatiken Terminologie-Wissen, gängige Abkürzungen
- Sichern sprachlicher Mittel · Verknüpfen, Kontexte erfinden	→ EN, Kl. 7/8, LB 1
Beherrschen von Verstehens- und Texterschließungsstrategien	fremdsprachige Hypothesen aufstellen
- Vermuten/Sensibilisieren · Antizipation	→ DE, Kl. 7, LB 3
- Lesen/Hören · aspektorientiert	Verwendung digitaler Lern- und Arbeitsmittel
- Arbeitsergebnisse fixieren · Notieren	→ DE, Kl. 7, LB 3 Abkürzungen für Schlüsselbegriffe, logische Zusammenhänge, Kommentare in Randnotizen, Zeichen und Symbole Textverarbeitung/Computernutzung aspektorientiert kurz, mündlich und schriftlich, in der Fremdsprache und Muttersprache, tabellarische Auswertung
· Gliedern · Zusammenfassen	

Beherrschen weiterführender Erschließungstechniken

- Deuten und Auswerten von Grafiken, Schautafeln, Statistiken
- Einteilen von Texten in inhaltliche Abschnitte

Beherrschen von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch

- Planen
- Ausführen
 - Kommunikationsaufrechterhaltung
 - Kommunikationsunterbrechung
- Partnerbezug
- Kontrollieren
- Reparieren
 - Vereinfachen
 - Paraphrasieren

- Präsentieren

- Planen

- Ausführen

- Auswerten

Beherrschen von auf das Lernen bezogenen Strategien

- Mnemotechniken
- Selbsteinschätzen
- Organisieren des Lernprozesses
- Kooperieren
- Informationen beschaffen, auswerten und bewerten

Beherrschen von Strategien der Deutung und Auswertung von Datensätzen

➔ EN, Kl. 7/8, LB 1

➔ DE, Kl. 7, LB 2

⇒ Diskursfähigkeit

⇒ Empathie und Perspektivwechsel

Struktur, Verwendung von Leerwörtern

Umschreiben, Ersetzen fehlender Lexeme durch Approximation

⇒ Medienbildung

⇒ Diskursfähigkeit

Ideensammlung nach vorgegebenen sowie selbstgewählten Inhalten/Formen

Urheberrecht und geistiges Eigentum bei fremden Bildern und Texten

Kurzvortrag

Nutzung traditioneller und digitaler Medien

➔ DE, Kl. 7, LB 1

⇒ Problemlösestrategien

➔ EN, Kl. 7/8, LB 1

⇒ Verantwortungsbereitschaft

Strategiewahl, Projektarbeit

⇒ Kommunikationsfähigkeit

Formen selbstorganisierten Lernens

➔ INF, Kl. 8, LB 3

➔ DE, Kl. 8, LB 3

Grafiken, Statistiken, Schautafeln

Quellenangaben

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Beherrschen der sprachlichen Mittel zu den Themen in Lernbereich 3 in mündlicher und schriftlicher Form

Anwenden folgender Kategorien und Erscheinungsformen

- Satzintonation
- normnahe Aussprache
- Auslautverhärtung und Assimilation
- Strukturen zum Ausdruck von räumlichen Beziehungen
- Enklitika
- indirekte Rede
- Attributsatz
- Substantiv
 - Deklination der Substantive
 - Kategorie belebt – unbelebt
 - Vokal- und Konsonantenwechsel, enklitisches e
- Adjektive
 - Deklination der harten und weichen Adjektive
 - Steigerung der regelmäßigen Adjektive und Adverbien
- Pronomen
 - Negativpronomen und mehrfache Verneinung
 - Relativpronomen
 - Fragepronomen
- Numeralia
 - Grundzahlen mit Rektion
 - Ordnungszahlen
 - multiplizierende Zahlwörter
- Verb
 - Konjugation Präsens und Präteritum Indikativ Aktiv
 - Futur
- Präpositionen mit einfacher und doppelter Rektion

auch bei neuer Lexik

mit jestli, aby

mit který

pán, hrad, muž, pokoj, žena, růže, ulice, píseň, radost, město, moře, parkoviště, nádraží

který

který, co, kdy

z, do, bez, u, od, vedle, k, (na)proti, pro, na, o, v, s

za, pod, nad, mezi, před u.a., KDE? x KAM?

Beherrschen folgender Kategorien und Erscheinungsformen

- Strukturen zu Vergleich, Bewertung, Einschätzung, Schlussfolgerung
- unpersönliche Sätze mit Reflexivpronomen se
- zusammengesetzte Sätze
- Final- und Objektsätze
- Aufforderungssätze
- Konditionalsätze
- wichtige Konnektoren
- Substantive
 - Deklination der Substantive
 - Singularia- und Pluraliatantum
 - movierte Substantive
 - Diminutivierungen der Substantive
 - Bildung der Verbalsubstantive
- Adjektive und Adverbien
 - Steigerung der unregelmäßigen Adjektive und Adverbien
 - Bildung der Adverbien aus Adjektiven
 - Bildung der Adverbien (deadjektivisch)
 - Deklination der substantivierten Adjektive
- Pronomen und Numeralia
 - Deklination der Personal-, Possessiv-, Demonstrativ-, Frage- und Neutralpronomen
 - Bruchzahlen
- Verben
 - Imperativ
 - reflexives Passiv
 - Konditional Präsens

Kennens folgender Kategorien und Erscheinungsformen

- eingliedrige Sätze
- ausgewählte Phänomene der Varietäten und Soziolekte
- Substantive
 - Deklination der Maskulina mit Vokalauslaut
 - Verbalsubstantive
 - Dual
- Adjektive, Pronomen und Numeralia
 - Possessivadjektive im Nominativ
 - Bildung der Adjektive aus anderen Wortarten

To se nedělá.

auch Objektsatz, Adverbialsatz

aby x že

Když mám čas. Kdybych měl čas.

temporal, kausal, konsekutiv, konzessiv

kuře, starosta

kamarád – kamarádka, přítel – přítelkyně

hajný, průvodčí

bei Personalpronomen kurze und lange Formen

polovina, třetina, čtvrtina, desetina

povídá se

napsal by

Prší.

obecná čeština, Jugendsprache, Schülerslang, gebräuchliche Germanismen und Anglizismen

Typ průvodce

dvě ruce/nohy, obě uši

matčin, Olžin, Jirkův, auch ugs. Endung -(ov)o
-ský, -cký, -ový, -ní

· Suffigierung der Pronomen · Reflexivpronomen · Deklination der Grundzahlen	mit -hle, -to svůj
- Verben	
· verbale Aspektpaare · Partizip Passiv · Bildung der Partizipien	vzít – brát napsán, vypit malovaný, zpívající
- Doppelkonjunktionen	bud' – anebo, ani – ani, sice – ale, nejen – ale i
Beherrschen eines Fachwortschatzes	nach Absprache mit dem Fachlehrer des bilingualen Sachfaches

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Anwenden des Sprach- und Sachwissens zu folgenden einfachen Gebrauchstexten	
- Mitteilung, Anzeige, Interview - Diagramme, Statistiken, Übersichten	auch Formular, Einladung, Wetterbericht
Beherrschen des Sprach- und Sachwissens zu folgenden Gebrauchstexten	
Reportage, Reisebericht, Zeitungsartikel, Resümee, Dossier, Blogeintrag	
Anwenden folgender einfacher literarischer Texte	altersspezifische literarische Texte aus Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart
	⇒ Werteorientierung
	⇒ Reflexionsfähigkeit
	➔ DE, Kl. 7, LB 3
kurze Erzählung	auch Szenen
Gestalten zunehmend komplexerer Texte	Lied, Gedicht, Nacherzählung
Kennen von Kootext und Kontext	textexterne und -interne Zusammenhänge
Anwenden grundlegenden Sprach- und Sachwissens zu folgenden Themenbereichen und sich positionieren zu ausgewählten Aspekten	
- Ich und die anderen	Freunde und Bekannte, Aussehen und Charaktereigenschaften, Liebe, Freundschaft
- Umwelt · Wetterbericht, Klima, Jahreszeiten · Geographie	typische Tätigkeiten ausgewählte Stadt/Region Nordböhmen, Euroregion Elbe/Labe Fachwortschatz nach Absprache mit dem Fachlehrer des bilingualen Sachfaches
- Bildung und Arbeit	schulische Laufbahn, Probleme in der Schule, Schulzeitung, Interview mit Schülern und Lehrern, Berufspläne, Schulpartnerschaft ⇒ Empathie und Perspektivwechsel

- Lebensstil · gesunde Ernährung und Lebensweise · Kleidung und Mode · Krankheit - Freizeit - Sport und Hobbys - Ferien und Reisen - Kultur · Traditionen und Volksfeste · Sehenswürdigkeiten · tschechische Musik · Medien	⇒ Wertorientierung Einkaufs- und Verbrauchsverhalten Modetrends Nachhaltigkeit beim Konsumverhalten ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung Verletzungen, Arztbesuch Sportwettkämpfe in der Schule und inter-/national, berühmte Sportler als Vorbilder beliebte Reiseziele, Reise in die Nachbarregion, Verkehrsmittel, Reisekataloge, Onlineangebote der Reiseanbieter Nachhaltigkeit beim Reisen ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung Festtage und Bräuche Vergleich mit Deutschland klassische und moderne Genres, tschechische Komponisten ➔ MU, Kl. 8, LB 2 Internet: Internetforen, Suchmaschinen Beachten von Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion ⇒ Medienbildung
--	--

Wahlbereich

siehe Tschechisch als 2. Fremdsprache, Klassenstufen 8/9	
--	--

Klassenstufe 9/10 – Tschechisch in der bilingualen Ausbildung

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Die Schüler

- können längere Texte, auch Fachtexte, nach gewünschten Informationen durchsuchen und Informationen aus verschiedenen Texten zusammentragen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen,
- können unkomplizierte Sachinformationen über vertraute Themen verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen, sofern klar artikuliert und mit vertrautem Akzent gesprochen wird,
- folgen Videosequenzen und Film.

Produktion

Die Schüler

- äußern sich spontan zu Ereignissen aus ihrer Erfahrungswelt,
- können anhand von Stichpunkten vertraute oder populärwissenschaftliche Themen erörtern, wobei Standpunkte dargestellt und Argumentationen logisch aufgebaut werden,
- resümieren Texte, auch Fachtexte, und drücken Meinungen differenziert aus,
- schreiben anhand von geeigneten Impulsen längere kreative Texte,
- tragen selbstständig vorbereitete Präsentationen mit Hilfe von traditionellen und digitalen Medien vor.

Interaktion

Die Schüler

- können spontan und fließend auch mit tschechischsprachigen Muttersprachlern Alltagsgespräche und Gespräche zu ihrem Erfahrungsbereich führen,
- teilen zu konkreten sowie einfacheren abstrakten Themen Gedanken mit und drücken Standpunkte aus sowohl mündlich als auch schriftlich,
- übertragen den wesentlichen Gehalt ausgewählter Texte adressaten- und situationsgerecht in beide Sprachen,
- vermitteln in zweisprachigen Situationen zu Themen, die über den unmittelbaren Erfahrungskreis hinausgehen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler

- rezipieren nahezu phonetisch korrekt Tendenzen der tschechischen Gegenwartssprache,
- reflektieren Systemunterschiede zwischen Tschechisch und Deutsch, nutzen dabei auch die Übersetzung als Mittel der Sprachreflexion,
- gewinnen Sicherheit in der Verwendung von Varianten zum Ausdruck der Redeabsichten,
- erweitern und systematisieren ihre Kenntnisse zur Formen- und Satzlehre der tschechischen Sprache,
- verfügen zunehmend über Sicherheit beim Erkennen spezifischer Strukturmerkmale von Texten und vertiefen ihre Fähigkeit, Texte inhaltlich und formal zu analysieren,
- beherrschen ein einfaches Interpretationsvokabular und wenden grundlegende Verfahren der Textarbeit an.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler

- besitzen Grundkenntnisse der Geographie, Kulturgeschichte und Politik der Tschechischen Republik,
- haben einen altersangemessenen Überblick über aktuelle Ereignisse, Probleme und das Alltagsleben im Nachbarland,

- können sich im Kontakt mit Menschen anderer sowie der eigenen Nationalität situationsgerecht verhalten,
- versuchen in grundlegenden Situationen als sprachlicher und kultureller Mittler zu agieren und entwickeln interkulturelles Verständnis,
- können sprachliche und kulturelle Unterschiede bewusst reflektieren,
- können sich mit den Problemen der Vergangenheit und der Gegenwart beider Länder zukunftsorientiert und aktiv auseinandersetzen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Die Schüler verfügen über alle wesentlichen fachbezogenen und kommunikativen Strategien, um Tschechisch in der gymnasialen Oberstufe erfolgreich weiter lernen zu können. Das Wissen um diese Strategien bildet die Grundlage für das wissenschaftspropädeutische Arbeiten in der gymnasialen Oberstufe.

Sie sind in der Lage, sich mit wichtigen Gestaltungsmitteln von Medien auseinander zu setzen und deren Gestaltungsabsichten zu beurteilen. Sie sind sich dabei der Einflüsse der Medien auf Werte, Moralvorstellungen und Lebensgewohnheiten bewusst.

Sie nutzen Möglichkeiten der Internetrecherche und informatisches Grundwissen aus den anderen Fächern.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Anwenden von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien - Erschließen der Wortbedeutung und Grammatik mittels Nachschlagewerken - Erstellen von und Arbeiten mit fremdsprachlichen Glossaren - Sichern sprachlicher Mittel Anwenden von Verstehens- und Texterschließungsstrategien - Vermuten/Sensibilisieren - Lesen/Hören detailliert - Arbeitsergebnisse fixieren · Notieren · Zusammenfassen Anwenden von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch - Planen - Ausführen - Partnerbezug - Kontrollieren - Reparieren	⇒ Problemlösestrategien ➔ EN, Kl. 9/10, LB 1 einsprachiges Wörterbuch elektronische und nicht-elektronische Nachschlagewerke Softwareanwendungen ⇒ Methodenbewusstsein ➔ EN, Kl. 9/10, LB 1 Mitschreiben (linear) Konspektieren/Exzerpieren Zitieren inkl. Quellenangabe ➔ DE, Kl. 10, LB 3 Zusammenführen kurzer Informationen aus mehreren Quellen und deren Zusammenfassung auf einfache Weise in der Fremdsprache bzw. Auswertung in Tabellen- oder Diagrammform ⇒ Problemlösestrategien ➔ EN, Kl. 9/10, LB 1 ⇒ Diskursfähigkeit ⇒ Empathie und Perspektivwechsel
---	--

Vereinfachen - Präsentieren · Planen · Ausführen · Auswerten Anwenden von auf das Lernen bezogenen Strategien - Mnemotechniken - Selbsteinschätzen - Organisieren des Lernprozesses - Kooperieren - Informationen beschaffen, auswerten und bewerten	Illustration komplexer Aussagen durch Beispiele ⇒ Medienbildung ⇒ Diskursfähigkeit selbstständig entsprechend der Aufgabenstellung Referat ➔ DE, Kl. 10, LB 1 ⇒ Problemlösestrategien ➔ EN, Kl. 9/10, LB 1 ⇒ Verantwortungsbereitschaft Verwenden von digitalen Medien Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion ⇒ Kommunikationsfähigkeit Konspektieren/Exzerpieren Zitieren inkl. Quellenangabe Urheber- und Nutzungsrechte bei fremden Bildern und Texten
---	--

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Anwenden der sprachlichen Mittel zu den Themen in Lernbereich 3 in mündlicher und schriftlicher Form Anwenden folgender Kategorien und Erscheinungsformen - Strukturen zu Vergleich, Bewertung, Einschätzung, Schlussfolgerung - Konnektoren in einfachen Sätzen, Satzgefügen und -verbindungen - Substantive · Diminutiva · Verbalsubstantive - Adjektive · Deklination der Adjektive im Singular und Plural · Steigerung der Adjektive und Adverbien - Pronomen und Numeralia · kurze und lange Formen der Personalpronomen · Ordnungszahlen in allen Kasus - Verben · Aktiv mit entsprechender Rektion - Doppelkonjunktionen	Konjunkturen, Subjunkturen (kausal und konklusiv), deiktische Mittel, Ellipse
--	--

Beherrschen folgender Kategorien und Erscheinungsformen - direkte und indirekte Rede und Frage - Adverbialsätze - Substantive · Dualreste · unregelmäßige Pluralbildung - Adjektive und Adverbien - Possessivadjektive - Pronomen und Numeralia · Reflexivpronomen · Deklination všechno, všichni · Deklination der Grundzahlen - Verben · Passiv · präfigierte Verben der Fortbewegung · Verbklassen · Imperativ · -n/-t-Partizip · Aspekte	člověk, rok svůj, subjektbezogen napsán, vypit
Kennen folgender Kategorien und Erscheinungsformen - Aussprache und Rechtschreibung der Neologismen - Tendenzen der tschechischen Gegenwartssprache im phonetischen Bereich - semantische Beziehungen im Wortschatz - funktionale Satzgliedstellung - weitere Konjunktionen - Norm und Usus - ausgewählte umgangssprachliche Phänomene - Nomina und Verben · undeklinierbare Substantive · Deklination der Fremdwörter · desubstantivische Adjektive und Adverbien · Abkürzungswörter, Neologismen, Präfigierung, Suffigierung, Univerbierung · Verbaladjektive · Partizip Präsens Aktiv Anwenden eines Fachwortschatzes	Eindringen von Fremdwörtern Antonymie, Synonymie, Polysemie, Etymologie (aktuální členění větné) ale – avšak, jestli – zda Normabweichungen in Deklination und Konjugation vokno, velký kluci, zlej hafan, s židlema a stolama filé, ragú umělecký – umělecky čtoucí, čtený nach Absprache mit den Fachlehrern der bilingualen Sachfächer

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Beherrschen des Sprach- und Sachwissens zu folgenden Gebrauchs- und literarischen Texten - Nachrichten, Leserbrief, Kommentar, Interview, Diskussion - Kurzprosa, kurze dramatische Texte Anwenden des Sprach- und Sachwissens zu folgenden Gebrauchstexten - Kurzreferat, strukturierter Lebenslauf - Blogeintrag Gestalten folgender Gebrauchs- und literarischer Texte - Werbetext - kurze Szene Kennen ausgewählter Werke der modernen tschechischen Literatur Anwenden grundlegenden Sprach- und Sachwissens zu folgenden Themenbereichen und sich positionieren zu ausgewählten Aspekten - Der Mensch als soziales Wesen - Bildung - Umwelt - Medien - Wirtschaft - Kultureller Lebensbereich · Kunst · Kulturgeschichte - Interkultureller Lebensbereich - ausgewählte geschichtliche Aspekte	→ DE, Kl. 9, LB 2 auch Fernsehsendungen, Kriminalgeschichten → DE, Kl. 9, LB 2 Persönlichkeiten, Perioden, Werke Ehe und Partnerschaft, Glaube und Religion, Sucht, Gewalt, Kriminalität, Wechselbeziehung Individuum und Gesellschaft, soziale Minderheiten Bildungssysteme in Deutschland und der Tschechischen Republik, Schultraditionen, selbstorganisiertes Lernen bewusster Umgang mit Ressourcen, alternative Energiequellen, Umweltschutz ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung Blogs, Videos, Onlineangebote für Jugendliche Suchtgefahr durch soziale Medien ⇒ Medienbildung Einflüsse von Globalisierung und Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt aktuelle Situation, Internetrecherche ⇒ Werteorientierung Höhepunkte der zeitgenössischen tschechischen Kunst und Literatur Malerei, Interpretation von Kunstwerken Zusammenarbeit mit KU Geschichte einiger Bräuche, kulturgeschichtliche Gemeinsamkeiten und Differenzen im Vergleich zu Deutschland, ausgewählte Persönlichkeiten, Naturschönheiten nationale Stereotype und Lebensgewohnheiten, Tschechische Republik und ihre Nachbarn, Euroregionen, grenzüberschreitende Zusammenarbeit ausgewählte Themen aus der Geschichte der Nachbarschaftsbeziehungen im 20. Jahrhundert
---	---

Wahlbereich

siehe Tschechisch als 2. Fremdsprache, Klassenstufe 10	
---	--

Klassenstufe 10 – Tschechisch als neu einsetzende Fremdsprache

Eine neu einsetzende Fremdsprache ab Klassenstufe 10 können Schüler erlernen, die eine vorgezogene zweite Fremdsprache am Ende der Klassenstufe 9 abgeschlossen haben. In der gymnasialen Oberstufe ist die neu einsetzende Fremdsprache in einem dreistündigen Grundkurs fortzuführen.

Die Grundlage für den Unterricht in der neu einsetzenden Fremdsprache sind die Fachlehrpläne der dritten Fremdsprache ab Klassenstufe 8.

Mögliche Fremdsprachen ab Klassenstufe 10 sind:

- Französisch
- Griechisch
- Italienisch
- Latein
- Polnisch
- Russisch
- Spanisch
- Tschechisch

Jahrgangsstufen 11/12 – Grundkurs, zweistündig**Ziele****Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit**Rezeption

Die Schüler

- verstehen Hauptgedanken von inhaltlich und sprachlich komplexen Redebeiträgen, wenn Standardsprache gesprochen wird, folgen komplexen Argumentationen, wenn die Thematik einigermaßen vertraut ist und der Text durch explizite Signale gekennzeichnet ist,
- verstehen Gespräche mit tschechischsprachigen Muttersprachlern, sofern deutlich artikuliert und in der Standardsprache gesprochen wird,
- erfassen den Inhalt längerer authentischer Texte,
- rezipieren Texte und äußern sich zu Inhalt und Form.

Produktion

Die Schüler

- können klar und systematisch ein breites Themenspektrum im Rahmen des eigenen Interessengebietes beschreiben und darstellen, ihre Aussprache und Intonation nähern sich der orthoepischen Norm,
- äußern sich nach Vorbereitung zusammenhängend und strukturiert zu vertrauten Themen und Problemen und positionieren sich dazu,
- geben literarische Texte oder Filminhalte mit linearer Anordnung der einzelnen Punkte wieder und positionieren sich zu den Inhalten und resümieren Texte,
- tragen selbstständig und medienunterstützt Präsentationen vor, wobei wesentliche Punkte, Hauptgedanken und relevante Details hervorgehoben werden,
- setzen geeignete Sprech- und Schreibansätze kreativ um.

Interaktion

Die Schüler

- führen spontan und fließend Alltagsgespräche mit tschechischsprachigen Muttersprachlern,
- teilen Gedanken zu verschiedenen sowohl konkreten als auch abstrakten Themen mit, reagieren angemessen und situationsgerecht,
- nehmen am Informationsaustausch, an vorbereiteten Diskussionen teil, argumentieren und reagieren sachbezogen auf die Argumente der anderen,
- können den wesentlichen Gehalt eines Ausgangstextes entsprechend einer anwendungsorientierten Aufgabenstellung vorrangig ins Deutsche sinngemäß übertragen,
- vermitteln in zweisprachigen Situationen zu vertrauten Themen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler

- verfügen über Redemittel zu bekannten Themen und Alltagssituationen,
- wenden Kenntnisse der Wortbildung und Grammatik kommunikativ an,
- gehen mit den Systemunterschieden zwischen Tschechisch und Deutsch auf verschiedenen sprachlichen Ebenen bewusst um,
- beherrschen ein grundlegendes Interpretationsvokabular und wenden grundlegende Verfahren der Textanalyse an.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler

- besitzen solide Kenntnisse der Geographie der Tschechischen Republik, der kulturpolitischen Geschichte des Landes und kulturgeschichtlicher Zusammenhänge Mitteleuropas,
- haben einen komplexeren Einblick in aktuelle Ereignisse, Probleme und das Alltagsleben im Nachbarland,
- sind aufgeschlossen im Umgang mit Unbekanntem,
- verhalten sich im Kontakt mit Menschen anderer Nationalität situationsgerecht und entwickeln interkulturelles Verständnis,
- reflektieren bewusst sprachliche und kulturelle Unterschiede.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

- Die Schüler verfügen über alle wesentlichen fachbezogenen und sozialen Strategien, die sie in die Lage versetzen, Tschechisch und andere Sprachen eigenverantwortlich und selbstständig (weiter) zu lernen, um den Anforderungen von Beruf und Studium gerecht zu werden. Sie nutzen selbstständig traditionelle und digitale Medien als Informations- und Wissensquelle und verarbeiten gewonnene Informationen für Präsentationen.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Anwenden von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien	⇒ Reflexionsfähigkeit selbstständig, eng umrissene Aufgabenstellungen: dieser Hinweis gilt für alle Strategien in diesem LB
Anwenden von Verstehens- und Texterschließungsstrategien	⇒ Methodenbewusstsein
Strategien der Textanalyse, der Erläuterung und Bewertung der Inhalt-Form-Beziehungen vorrangig in Gebrauchstexten und in einfachen literarischen Texten unter themen- und anwendungsbezogenen Gesichtspunkten	⇒ Reflexionsfähigkeit ➔ DE, Gk 11/12, LB 1 ➔ DE, Lk 11/12, LB 1 Analyse: handlungsorientiert
Anwenden von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch	⇒ Diskursfähigkeit ⇒ Empathie und Perspektivwechsel Textsorte respektieren Adressatenbezug klar strukturierte mündliche und schriftliche Texte verfassen Verwendung digitaler Arbeits- und Lernmittel
- Diskussion	Organisieren und Leiten von Diskussionen themen- und adressatenbezogene Umsetzung der Redeabsichten bereits bei der Planung und Strukturierung eines Beitrages beachten Auswertung, Fremd- und Selbstevaluation auf der Grundlage transparenter und einheitlicher Bewertungskriterien
- Präsentation	Verwenden geeigneter Medien, Sprach- und Visualisierungstechniken ⇒ Medienbildung Eingehen und Reagieren auf Reaktionen des Publikums Organisieren und Leiten der anschließenden Diskussion, Moderationstechnik

Gestalten von auf das Lernen bezogenen Strategien	⇒ Arbeitsorganisation
Recherchetechniken	eigenständige und kritische Recherche in Nachschlagewerken, Internet, Sekundärliteratur richtiges Zitieren Urheberrecht und geistiges Eigentum Quellenangaben

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Anwenden der sprachlichen Mittel zu den Themen in Lernbereich 3 in mündlicher und schriftlicher Form	
Anwenden folgender Erscheinungen	
- desubstantivierte Adjektive	
- Derivationen mit Lautveränderung	
Beherrschen folgender Erscheinungen	
- Mittel der Textverknüpfung und -gliederung	
- häufig gebrauchte umgangssprachliche Ausdrücke	
- multiplizierende und unbestimmte Zahlwörter	
- Aspekte	
Kennen folgender Erscheinungen	
- ausgewählte umgangssprachliche Phänomene	vokno, velký kluci, zlej hafan, dobrý jabko, s židlema a stolama, přines sem ti ňákou
- weitere Konnektoren	leč, necht', budiž, jenž, ať, nýbrž, aniž
- Quantitätsverlust im Genitiv Plural	lípa, louka
- Partizip Präsens Aktiv	
- Univerbierung	ZŠ = základka
- wichtige Abkürzungen und Neologismen	áro, esemeska
- Possessivadjektive	

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Beherrschen des Sprach- und Sachwissens zu Gebrauchstexten	⇒ Medienbildung mit Bezug zu aktuellen Themen Bericht, Kommentar, Kritik, Blogeintrag Tabelle, Statistik, populärwissenschaftliche Texte geschäftliche Gespräche und Telefonate, Kurznachrichten, E-Mail- und Chat-Kommunikation Bewerbungsgespräch
--	--

Beherrschen des Sprach- und Sachwissens zu ausgewählten literarischen Texten aus dem 20./21. Jahrhundert	Kurzgeschichten, Gedichte, Roman, Drama kreative Formen der Umsetzung, tschechischsprachiger Film oder Theaterbesuch Rezitation mit entsprechender Intonation und Rhythmik
Anwenden erweiterten Sprach- und Sachwissens zu Alltagsthemen	Reisen, Umwelt gesunde Lebensweise, Nachhaltigkeit im eigenen Lebensstil und Konsumverhalten soziale Medien Gendergerechtigkeit Vielfalt in der Gesellschaft ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
Beherrschen grundlegenden Sprach- und Sachwissens zu je einem gewählten Thema aus den Bereichen	
- Die tschechischsprachige Welt im Spiegel ihrer Geschichte, Politik und gesellschaftlichen Entwicklung	ausgewählte Epochen und Höhepunkte, Nachbarschaftsbeziehungen im 20. - 21. Jahrhundert politisches System, aktuelle Themen der Politik, die Rolle der Tschechischen Republik in der Europäischen Union ⇒ Wertorientierung sprachliche und kulturelle Identität, kulturspezifische Sichtweisen
- Beruf und Karriere	Studium im In- und Ausland, Bewerbung ⇒ Perspektivwechsel
Sich positionieren zu den gewählten Schwerpunkten	

Wahlbereich 1: Massenmedien in der Tschechischen Republik

Anwenden des Sach- und Sprachwissens beim Umgang mit den Massenmedien	⇒ Medienbildung ⇒ Kommunikationsfähigkeit
Kennen der wichtigsten audiovisuellen und Printmedien in der Tschechischen Republik	
Gestalten eigener Medienberichte	Werbespots entwerfen/drehen, Gruppenarbeit

Wahlbereich 2: Wirtschaftstschechisch

Kennen von Elementen der tschechischen Wirtschaftssprache	
Kennen der Analogien und Differenzen zur Standardsprache Tschechisch	gesprochene und geschriebene Sprache, Analyse eines öffentlichen Diskurses
Anwenden der fachsprachlichen Kenntnisse bei der Lektüre eines ausgewählten Wirtschaftstextes	Abhandlungen, Analysen, Berichte

Wahlbereich 3: Diskussionsrunde zu einem aktuellen Thema

Anwenden grundlegenden Sprach- und Sachwissens zu einem aktuellen Thema	schüler- und handlungsorientiert leistungsspezifisch
Anwenden verschiedener Recherchetechniken	Organisieren und Auswerten von Informationsmaterial aus verschiedenen Quellen ⇒ Medienbildung
Gestalten einer Diskussionsrunde	Diskussionsführung, Podiumsdiskussion zu deutsch-tschechischen Wirtschaftsbeziehungen, Tschechische Republik und Deutschland in Europa

Wahlbereich: 4 Übersetzungsstrategien und Techniken

Kennen von Techniken des Übersetzens	verschiedene Quellen und Zielsprachen
Beherrschen des Vergleichs verschiedener Übersetzungen	
Übertragung des Sprach- und Sachwissens auf die Übersetzung eines tschechischen Textes ins Deutsche und/oder umgekehrt	Kontakt zu Übersetzern und Dolmetschern
Gestalten einer Präsentation zu erstellten Textübersetzungen	Wettbewerb Nutzung traditioneller und digitaler Medien

Jahrgangsstufen 11/12 – Grundkurs, dreistündig

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Die Schüler

- verstehen Hauptgedanken von inhaltlich und sprachlich komplexen Redebeiträgen, wenn Standardsprache gesprochen wird, folgen komplexen Argumentationen, wenn die Thematik einigermaßen vertraut ist und der Text durch explizite Signale gekennzeichnet ist,
- verstehen im Detail längere Gespräche mit tschechischsprachigen Muttersprachlern, sofern deutlich artikuliert und in der Standardsprache gesprochen wird,
- erfassen den Inhalt längerer komplexer authentischer Texte,
- rezipieren Texte und äußern sich zu Inhalt und Form.

Produktion

Die Schüler

- können klar und systematisch ein breites Themenspektrum im Rahmen des eigenen Interessengebietes beschreiben und darstellen, ihre Aussprache und Intonation nähern sich der orthoepischen Norm,
- äußern sich nach Vorbereitung zusammenhängend und strukturiert zu vertrauten Themen und Problemen und positionieren sich dazu,
- geben literarische Texte oder Filminhalte mit linearer Anordnung der einzelnen Punkte flüssig wieder und positionieren sich zu den Inhalten und resümieren Texte,
- tragen selbstständig und medienunterstützt Präsentationen vor, wobei wesentliche Punkte, Hauptgedanken und relevante Details hervorgehoben werden,
- verfassen offizielle Briefe,
- setzen geeignete Sprech- und Schreibanlässe kreativ um.

Interaktion

Die Schüler

- führen spontan und fließend Alltagsgespräche mit tschechischsprachigen Muttersprachlern,
- teilen Gedanken zu verschiedenen sowohl konkreten als auch abstrakten Themen mit, reagieren angemessen und situationsgerecht,
- nehmen am Informationsaustausch, an vorbereiteten Diskussionen teil, argumentieren und reagieren sachbezogen auf die Argumente der anderen,
- können den wesentlichen Gehalt eines Ausgangstextes entsprechend einer anwendungsorientierten Aufgabenstellung vorrangig ins Deutsche sinngemäß übertragen,
- vermitteln in zweisprachigen Situationen zu vertrauten Themen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler

- verfügen über Redemittel zu bekannten Themen und Alltagssituationen,
- wenden Kenntnisse der Wortbildung und der Grammatik kommunikativ an,
- haben Einblick in die Struktur des modernen Wortschatzes,
- gehen mit den Systemunterschieden zwischen Tschechisch und Deutsch auf verschiedenen sprachlichen Ebenen bewusst um,
- beherrschen ein grundlegendes Interpretationsvokabular und wenden grundlegende Verfahren der Textanalyse an.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler

- besitzen solide Kenntnisse der Geographie der Tschechischen Republik, der kulturpolitischen Geschichte des Landes und kulturgeschichtlicher Zusammenhänge Mitteleuropas,
- haben einen komplexeren Einblick in aktuelle Ereignisse, Probleme und das Alltagsleben im Nachbarland,
- sind aufgeschlossen im Umgang mit Unbekanntem,
- verhalten sich im Kontakt mit Menschen anderer Nationalität situationsgerecht und entwickeln interkulturelles Verständnis,
- reflektieren bewusst sprachliche und kulturelle Unterschiede.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Die Schüler verfügen über alle wesentlichen fachbezogenen und sozialen Strategien, die sie in die Lage versetzen, Tschechisch und andere Sprachen eigenverantwortlich und selbstständig (weiter) zu lernen, um den Anforderungen von Beruf und Studium gerecht zu werden. Sie nutzen selbstständig traditionelle und digitale Medien als Informations- und Wissensquelle und verarbeiten gewonnene Informationen für Präsentationen.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Anwenden von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien	⇒ Reflexionsfähigkeit selbstständig, eng umrissene Aufgabenstellungen: dieser Hinweis gilt für alle Strategien in diesem LB
Anwenden von Verstehens- und Texterschließungsstrategien	⇒ Methodenbewusstsein
Strategien der Textanalyse, der Erläuterung und Bewertung der Inhalt-Form-Beziehungen in Gebrauchstexten und einfachen literarischen Texten unter themen- und anwendungsbezogenen Gesichtspunkten	⇒ Reflexionsfähigkeit ➔ DE, Gk 11/12, LB 1 ➔ DE, Lk 11/12, LB 1 Analyse: handlungsorientiert
Anwenden von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch	⇒ Diskursfähigkeit ⇒ Empathie und Perspektivwechsel Textsorte respektieren Adressatenbezug klar strukturierte mündliche und schriftliche Texte verfassen Verwendung digitaler Arbeits- und Lernmittel Organisieren und Leiten von Diskussionen themen- und adressatenbezogene Umsetzung der Redeabsichten bereits bei der Planung und Strukturierung des Vortrages beachten Auswertung, Fremd- und Selbstevaluation auf der Grundlage transparenter und einheitlicher Bewertungskriterien
- Diskussion	
- Referat	
	Verwenden geeigneter Medien, Sprach- und Visualisierungstechniken
- Präsentation	⇒ Medienbildung Eingehen und Reagieren auf Reaktionen des Publikums Organisieren und Leiten der anschließenden Diskussion, Moderationstechnik

Gestalten von auf das Lernen bezogenen Strategien	⇒ Arbeitsorganisation
Recherchetechniken	eigenständige und kritische Recherche in Nachschlagewerken, Internet, Sekundärliteratur richtiges Zitieren Urheberrecht und geistiges Eigentum Quellenangaben

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Anwenden der sprachlichen Mittel zu den Themen in Lernbereich 3 in mündlicher und schriftlicher Form	
Anwenden folgender Erscheinungen	
- desubstantivierte Adjektive	
- Derivationen mit Lautveränderung	
Beherrschen folgender Erscheinungen	
- Mittel der Textverknüpfung und -gliederung	
- häufig gebrauchte umgangssprachliche Ausdrücke	
- multiplizierende und unbestimmte Zahlwörter	
- Aspekte	
- präfigierte Verben in modifizierter Bedeutung	dověst, podvést, navést
Kennen folgender Erscheinungen	
- ausgewählte umgangssprachliche Phänomene	vokno, velký kluci, zlej hafan, dobrý jabko, s židlema a stolama, přines sem ti ňákou
- weitere Konnektoren	leč, necht', budiž, jenž, ať, nýbrž, aniž
- Quantitätsverlust im Genitiv Plural	lípa, louka
- Partizip Präsens Aktiv	
- Univerbierung	ZŠ = základka
- wichtige Abkürzungen und Neologismen	áro, esemeska
- Possessivadjektive	

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Beherrschen des Sprach- und Sachwissens zu Gebrauchstexten	mit Bezug zu aktuellen Themen Bericht, Kommentar, Leserbrief, Kritik, Blogeintrag Tabelle, Statistik, populärwissenschaftliche Texte
Anwenden der Kenntnisse zu ausgewählten Gebrauchstexten	⇒ Medienbildung Geschäftsbriefe nach internationalen Standards einfache Geschäftstransaktionen, Bestellung, Banking, kurze und präzise Nachrichten geschäftliche Gespräche und Telefonate, Kurznachrichten, E-Mail- und Chat-Kommunikation

- Bewerbungsformular - Bewerbungsgespräch Beherrschen des Sprach- und Sachwissens zu ausgewählten literarischen Werken aus dem 20./21. Jahrhundert Anwenden erweiterten Sprach- und Sachwissens zu Alltagsthemen Beherrschen grundlegenden Sprach- und Sachwissens zu folgenden Themenbereichen und sich positionieren zu ausgewählten Aspekten - die tschechischsprachige Welt im Spiegel ihrer Geschichte, Politik und gesellschaftlichen Entwicklung · Geschichte · Politik · Kultur und Sprache - Beruf und Karriere	Stellenanzeigen, Bewerbung online, Empfehlungsschreiben Kurzgeschichten, Gedichte, Roman, Drama kreative Formen der Umsetzung, tschechischsprachiger Film oder Theaterbesuch Rezitation mit entsprechender Intonation und Rhythmik Reisen, Umwelt, gesunde Lebensweise soziale Medien Nachhaltigkeit im eigenen Lebensstil und Konsumverhalten Gendergerechtigkeit Vielfalt in der Gesellschaft ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgewählte Epochen und Höhepunkte, Nachbarschaftsbeziehungen im 20. – 21. Jahrhundert politisches System, aktuelle Themen der Politik, die Rolle der Tschechischen Republik in der Europäischen Union ⇒ Werteorientierung sprachliche und kulturelle Identität, kulturspezifische Sichtweisen Studium im In- und Ausland, Bewerbung ⇒ Perspektivwechsel
--	--

Wahlbereich 1: Massenmedien in der Tschechischen Republik

Anwenden des Sach- und Sprachwissens beim Umgang mit den Massenmedien	⇒ Medienbildung ⇒ Kommunikationsfähigkeit
Kennen der wichtigsten audiovisuellen und Printmedien in der Tschechischen Republik	
Einblick gewinnen in die Berichterstattungen verschiedener Art	Nachrichtenethik und Entgleisungen bei der Berichterstattung
Gestalten eigener Medienberichte	Werbespots entwerfen/drehen, Gruppenarbeit

Wahlbereich 2: Wirtschaftstschechisch

Kennen von Elementen der tschechischen Wirtschaftssprache	
Kennen der Analogien und Differenzen zur Standardsprache Tschechisch	gesprochene und geschriebene Sprache, Analyse eines öffentlichen Diskurses
Anwenden der fachsprachlichen Kenntnisse bei der Lektüre ausgewählter Wirtschaftstexte	Abhandlungen, Analysen, Berichte

Wahlbereich 3: Diskussionsrunde zu einem aktuellen Thema

Anwenden grundlegenden Sprach- und Sachwissens zu einem aktuellen Thema	schüler- und handlungsorientiert leistungsspezifisch
Anwenden verschiedener Recherchetechniken	Organisieren und Auswerten von Informationsmaterial aus verschiedenen Quellen ⇒ Medienbildung
Einblick gewinnen in Diskurstechniken in den Massenmedien	Talkshow
Gestalten einer Diskussionsrunde	Diskussionsführung, Podiumsdiskussion zu deutsch-tschechischen Wirtschaftsbeziehungen, Tschechische Republik und Deutschland in Europa

Wahlbereich: 4 Übersetzungsstrategien und Techniken

Kennen von Techniken des Übersetzens	verschiedene Quellen und Zielsprachen
Beherrschen des Vergleichs verschiedener Übersetzungen	
Übertragung des Sprach- und Sachwissens auf die Übersetzung eines tschechischen Textes ins Deutsche und/oder umgekehrt	Kontakt zu Übersetzern und Dolmetschern
Gestalten einer Präsentation zu erstellten Textübersetzungen	Wettbewerb

Jahrgangsstufen 11/12 – Leistungskurs**Ziele****Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit**Rezeption

Die Schüler

- verstehen komplexe authentische Texte und zeitgenössische literarische Prosatexte global und im Detail und nehmen Stilunterschiede wahr,
- *lesen und verstehen Fachartikel, wenn sie Hilfsmittel nutzen,*
- passen Lesestil und -tempo verschiedenen authentischen Texten und Zwecken an und nutzen geeignete Nachschlagewerke selektiv,
- *verstehen ein breites Spektrum an Tonaufnahmen und Radiosendungen, auch wenn nicht in jedem Falle Standardsprache gesprochen wird, und erfassen dabei implizit vermittelte Einstellungen und Beziehungen zwischen den Sprechenden,*
- verstehen im direkten Kontakt und in Medien gesprochene Standardsprache, wenn es um Themen geht, denen man üblicherweise im privaten, gesellschaftlichen, beruflichen Leben oder in der Ausbildung begegnet,
- *verstehen Muttersprachler, wenn es um Themen geht, denen man üblicherweise im privaten, gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in der Ausbildung begegnet, auch wenn nicht immer Standardsprache gesprochen wird und regionale bzw. soziale Sprachvarianten benutzt werden,*
- folgen längeren Redebeiträgen, auch wenn diese nicht klar strukturiert sind und Zusammenhänge nicht explizit ausgedrückt sind.

Produktion

Die Schüler

- äußern sich klar, detailliert und kohärent zu anspruchsvollen komplexen Sachverhalten mit einem breiten Spektrum an Redemitteln und idiomatischen Wendungen und tragen Aussagen mit semantisierender Betonung und Intonation klar vor,
- nehmen persönlich und begründet zu einer Vielzahl von Themen, Problemen und Sachverhalten mündlich Stellung,
- stellen längere, vorbereitete, gut strukturierte und medial unterstützte Präsentationen inhaltlich und sprachlich korrekt dar und gehen auf Reaktionen des Publikums ein,
- legen Ansichten, Argumente und Gegenargumente ausführlich schriftlich dar, geben Informationen wieder und heben wesentliche Aspekte hervor, *auch unter Einbeziehung interdisziplinärer Wissensbestände,*
- stellen die persönliche Bedeutung von Erfahrungen und Ereignissen differenziert schriftlich dar,
- resümieren Texte und nutzen verschiedene Anlässe für die kreative Texterstellung,
- *führen ihr Wissen und ihre Eindrücke zu einem vielfältigen Themenspektrum in Werkanalysen, Kommentaren und Rezensionen zusammen und präsentieren die Ergebnisse.*

Interaktion

Die Schüler

- erfassen unterschiedliche Standpunkte im mündlichen Diskurs zu einer Vielzahl von Themen des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens, formulieren Hauptgedanken sprachlich differenziert und adressatengerecht, wählen selbstständig stützende Einzelheiten aus und führen diese in geeigneter Weise weiter *und agieren dabei auch initiativ,*
- steuern Diskussionen und *fassen Ergebnisse von Diskussionen unter Setzung von Perspektiven zusammen,*
- argumentieren sprachlich korrekt und angemessen und antworten sachbezogen auf die Argumente der anderen,
- schreiben über verschiedene Themen klare und detaillierte Texte adressatenbezogen,
- können den wesentlichen Gehalt eines oder mehrerer Ausgangstexte entsprechend einer anwendungsorientierten Aufgabenstellung sinngemäß in beide Sprachen übertragen und/oder zusammenfassen,
- vermitteln in zweisprachigen Situationen zu verschiedenen Themen sprachlich und stilistisch korrekt.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler

- verfügen über einen breiten Wortschatz und abwechslungsreiche Redemittel zur weitgehend fehlerfreien Versprachlichung komplexerer Themen und Sachverhalte,
- wenden sicher Kenntnisse der Wortbildungsregeln und grammatischen Regeln kommunikativ an,
- beherrschen die Struktur des modernen Wortschatzes,
- wenden die Entwicklungstendenzen der Sprache an,
- wenden die Systemunterschiede zwischen Tschechisch und Deutsch auf verschiedenen sprachlichen Ebenen an,
- wenden ein ausreichendes Interpretationsvokabular bei der Textreflexion an,
- beherrschen die Textorganisation,
- nehmen Stilunterschiede wahr und verwenden Stil und Register adressaten- und situationsbezogen.

Entwickeln der interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler

- besitzen vertiefte und *umfangreiche* Kenntnisse der Geographie der Tschechischen Republik, der kulturpolitischen Geschichte des Landes in den kulturgeschichtlichen Zusammenhängen Mitteleuropas,
- setzen sich mit Problemen der Vergangenheit und der Gegenwart beider Länder zukunftsorientiert und aktiv auseinander,
- haben einen komplexen Einblick in aktuelle Ereignisse, Probleme und das Alltagsleben im Nachbarland,
- setzen auf der Basis gesicherten soziokulturellen Wissens die Ausgangskultur und die fremde Kultur miteinander in Beziehung,
- verhalten sich im Kontakt mit Menschen anderer Nationalität situations- und normgerecht und vermeiden dabei interkulturelle Missverständnisse,
- reflektieren bewusst sprachliche und kulturelle Unterschiede,
- vertiefen und erweitern ihr Wissen auf den breiteren slawischen bzw. westslawischen Kulturraum.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Die Schüler verfügen über alle wesentlichen fachbezogenen und sozialen Strategien, die sie in die Lage versetzen, Tschechisch und andere Sprachen eigenverantwortlich und selbstständig (weiter) zu lernen und den Anforderungen in Beruf und Studium in einem tschechischsprachigen Umfeld gerecht zu werden. Sie nutzen selbstständig und kritisch-reflektierend traditionelle und digitale Medien als Informations- und Wissensquelle, speichern gewonnene Informationen und beherrschen eine Vielzahl von Präsentationsformen unter selbstständiger Einbeziehung der Medien.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Gestalten von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien	⇒ Reflexionsfähigkeit
Gestalten von Verstehens- und Texterschließungsstrategien	⇒ Methodenbewusstsein
Strategien der Textanalyse, der fachmethodischen Analyse, der Erläuterung und Bewertung der Inhalt-Form-Beziehungen in Gebrauchstexten und literarischen Texten	➔ DE, Gk 11/12, LB 1 ➔ DE, Lk 11/12, LB 1 selbstständige Analyse <i>mit Bezug zum tschechischsprachigen Sachunterricht: Auswerten von Diagrammen, Statistiken, Übersichten</i> komplexe Sachverhalte <i>Themen aus unterschiedlicher Perspektive betrachten</i> <i>Erfassen implizierter Bedeutung</i>

Gestalten von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch - Diskussion - Referat - Präsentation	⇒ Diskursfähigkeit ⇒ Empathie und Perspektivwechsel Stilwahl unter Beachtung von Leser/Hörer und Textsorte ausführliche und klar strukturierte mündliche und schriftliche Texte verfassen Verwendung digitaler Arbeits- und Lernmittel komplexe Sachverhalte Organisieren und Leiten von Diskussionen Berücksichtigung von Themen- und Adressatenbezug bei Planung und Ausführung Auswertung, Fremd- und Selbstevaluation auf der Grundlage einheitlicher Bewertungskriterien Nutzen und Grenzen von Medien und Visualisierung Funktion/Wirkungsweise sprachlicher Mittel Moderationstechnik: Reagieren auf das Publikum
Gestalten von auf das Lernen bezogenen Strategien Recherchetechniken	⇒ Arbeitsorganisation eigenständige und kritische Recherche und Auswerten von Informationsmaterial aus verschiedenen Quellen, richtiges Zitieren Urheberrecht und geistiges Eigentum Quellenangaben

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Anwenden der sprachlichen Mittel zu den Themen in Lernbereich 3 in mündlicher und schriftlicher Form Anwenden folgender Erscheinungen - häufig gebrauchte umgangssprachliche Phänomene - Germanismen mit stilistischer Färbung - funktionale Satzgliedstellung - Mittel der Textverknüpfung und -gliederung - Derivationen mit Lautveränderung Substantive - Quantitätsverlust im Genitiv Plural - unregelmäßige Pluralbildung - Diminutiva mit modifizierter Bedeutung Adjektive und Adverbien - Differenz bei Adjektiven - Possessivadjektive in allen Kasus - Verbaladjektive - desubstantivierte Adjektive und Adverbien	vokno, velký kluci, zlej hafan, dobrý jabko, s židlema a stolama, přines sem ti řákou (aktuální členění větné) lípa, louka člověk, rok Typ čistící x čistící
---	---

Pronomen und Numeralia multiplizierende und unbestimmte Zahlwörter Verben - Passiv - Aspekte - präfigierte Verben in modifizierter Bedeutung und deren nominale Äquivalente Beherrschen folgender Erscheinungen - Deklination der Gattungszahlwörter - Deklination der Fremdwörter - alle Partizipien - weitere Aktionsarten - Bildung der Transgressive - Univerbierung - wichtige Abkürzungen und Neologismen - funktionale Unterscheidung stilistischer Ebenen Kennen folgender Erscheinungen - Differenz bei Adverbsuffixen - stilistisch gefärbter Gebrauch der Personal- und Demonstrativpronomen - stilistischer Wert bei Archaismen und Neologismen - regionale sprachliche Besonderheiten - Wechselbeziehungen zwischen Tschechisch und anderen Sprachen	dovést, podvést, navést dvoje, paterý géníus, gymnázium, drama durativ, iterativ, resultativ ZŠ = základka áro, esemeska hluboko x hluboce Ona ti to ta dáma neřekla? Grunddaten tschechischer Sprachgeschichte ⇒ Reflexionsfähigkeit
---	--

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Anwenden des Sprach- und Sachwissens zu folgenden Gebrauchstexten - Leitartikel, Kommentar, Nachricht, Feuilleton, Essay, politische Rede, Ansprache - Blogeintrag - Diskussionsforen im Internet - <i>wissenschaftliche Texte</i> Gestalten folgender komplexer Gebrauchstexte Referat, Diskussion/Debatte, Bewerbungsunterlagen, Bewerbungsgespräch, Präsentation Beherrschen von Sprach- und Sachwissen zu ausgewählten literarischen Texten aus den Gattungen Epik, Lyrik, Drama Beurteilen eines literarischen Werkes und von Auszügen Gestalten ausgewählter literarischer Texte	<i>Diagramme, Statistiken, Übersichten</i> Nutzung traditioneller und digitaler Medien 20. - 21. Jahrhundert, Novelle, Roman, Gedicht, Lied, Ballade, Hörspiel, Film, auch in Auszügen <i>Lektüre und Interpretation einer Ganzschrift aus älteren Epochen vor 1800</i> ausdrucksvolles Vortragen mit entsprechender Intonation und Rhythmik, kreatives Schreiben
---	--

Anwenden vertieften Sprach- und Sachwissens zu folgenden Themenbereichen und sich positionieren zu ausgewählten Aspekten

- Sozialer Lebensbereich
 - Der Mensch als soziales Wesen
 - soziale Asymmetrien
 - Der Mensch im Bildungs- und Arbeitsprozess
- Politischer Lebensbereich
- Ökonomischer Lebensbereich
- Naturwissenschaftlich-technischer und ökologischer Lebensbereich
- Kultureller Lebensbereich
 - Kunst
 - Medien
- Interkultureller Lebensbereich
- Geschichte

→ ETH, Gk, LB 1

Leben, Aufwachsen und Altwerden, Wertewandel

Rechte von Kindern und Jugendlichen

Nachhaltigkeit im eigenen Lebensstil und Konsumverhalten

Gendergerechtigkeit, Vielfalt in der Gesellschaft

→ G/RW, Gk 11, LB 1

soziale Minderheiten, Arbeitslosigkeit, Wohnungsprobleme, finanzielle Probleme, Suchtgefahren

Weiterbildung und lebenslanges Lernen, Arbeits- und Lebensstil in der modernen Gesellschaft, Perspektiven der Jugend auf dem Arbeitsmarkt

Innen- und Außenpolitik, aktuelles politisches Geschehen

⇒ Werteorientierung

Strukturprobleme der Wirtschaft in der modernen Gesellschaft, Mobilität und Arbeitsmigration, nationale und internationale Märkte, Wirtschaftliche Aspekte der Globalisierung

→ GEO, Gk 11, LB 3

→ GEO, Gk 11, LBW 2

→ GEO, Lk 11, LB 5

Qualität der Lebensräume, moderne Wissenschaft, Technik

Nachhaltigkeit bei neuen Technologien

Umweltschutz als gesellschaftliche Aufgabe

⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung

Filmographie, Architektur und Baustile

Macht und Grenzen der Massenmedien, Lesefähigkeit und -bereitschaft des Menschen von heute

Suchtgefahr durch soziale Medien

Gefahren im Internet

⇒ Medienbildung

interkulturelle Identitäten, Migration und Migranten, Fremdenfeindlichkeit

deutsch-tschechische Kulturprojekte und Begegnungen

→ GE, Gk 11/12, LB 1

→ GE, Lk 12, LB 2

ausgewählte Ereignisse und/oder Persönlichkeiten der tschechischen Geschichte: historische Betrachtung und Auseinandersetzung mit ausgewählten Ereignissen/Perioden, reflektiert durch die Literatur

→ GE, Gk 11/12, LB 1

Wahlbereich 1: Übersetzungsstrategien und Techniken

Kennen von Techniken des Übersetzens	verschiedene Quellen und Zielsprachen
Beherrschen des Vergleichs verschiedener Übersetzungen	<i>auch wissenschaftliche Texte</i>
Übertragung des Sprach- und Sachwissens auf die Übersetzung eines tschechischen Textes ins Deutsche und/oder umgekehrt	Kontakt zu Übersetzern und Dolmetschern, auch Online-Wörterbücher
Gestalten einer Präsentation der erstellten Textübersetzungen	Wettbewerb Nutzung traditioneller und digitaler Medien

Wahlbereich 2: Tschechisch im Ausland

Einblick gewinnen in historische Zusammenhänge der Emigrations- und Exilwellen	19. Jahrhundert, nach 1938, 1948, 1968
Kennen der Verbreitung des Tschechischen in der Welt	Wien, Glatz, Wollin, Balkan, Nordamerika
Einblick gewinnen in die Sprachinselentwicklung und -forschung	Entwicklungstendenzen, Mischsprachen
Anwenden des Sprach- und Sachwissens auf die Analyse ausgewählter Texte	Korrespondenz mit Migranten, Texte der Exilliteratur
Präsentation der Analogien und Differenzen zu Tschechisch im Kerngebiet	⇒ Medienbildung

Wahlbereich 3: Aktuelle Themen

Anwenden erweiterten interkulturellen Sprach- und Sachwissens zu einem aktuellen Thema	aktuelle Themen aus Politik, Wissenschaft, Forschung, Umwelt: Wahlen, Klonen, Verantwortung für die Umwelt, Verteidigungspolitik u. Ä. schüler- und handlungsorientiert
Anwenden von Recherche-Techniken	Quellenrecherche, Datengewinnung durch Umfragen
Gestalten einer Präsentation zu den Arbeitsergebnissen	Wettbewerb ⇒ Medienbildung

Wahlbereich 4: Erlebte Geschichte

Kennen der historischen Zusammenhänge der Nachkriegszeit in der Tschechischen Republik und Deutschland	mit Schwerpunkt auf der Geschichte der Nachbarschaftsbeziehungen → GE, Lk 12, LB 1 → GE, Gk 11/12, LB 1
Einblick gewinnen in die Praxis der Datenerhebung	Umfragen und Datenerhebungen mit Zeitzeugen
Anwenden einfacher Interviewtechniken	⇒ Medienbildung ⇒ Diskursfähigkeit
Gestalten eigener Feldforschung	mit Zeitzeugen, einschl. Datenanalyse
Beherrschen grundlegender Techniken der Datenanalyse	quantitative und qualitative Auswertung
Gestalten einer Präsentation der Datenanalyse	Nutzung traditioneller und digitaler Medien